

# Für eine gerechtere



# digitale Welt



Wikimedia  
Deutschland

Jahresbericht  
2023



## Liebe Freund\*innen von Wikimedia Deutschland!

2023 war für unseren Verein ein Jahr, in dem wir dem Freien Wissen auf vielen wichtigen Plattformen eine Stimme geben konnten. Ob beim Digitalgipfel, beim Global Digital Compact, beim Open Source Summit oder bei der re:publica. Das sind nur einige Beispiele für unsere Präsenz auf Konferenzen und in Netzwerken, auf denen Wikimedia im vergangenen Jahr politische und technologische Entscheidungen mit vorangetrieben oder in Frage gestellt hat.

Und das ist gerade in diesen Zeiten besonders wichtig, denn auch 2023 war ein Jahr mit drastischen Erfahrungen: Vieles ist ins Rutschen geraten, vertraute Gewissheiten stehen infrage, so manches verunsichert uns. Selbst unsere letzte Spendenkampagne hat ihr Ziel so knapp wie nie, aber doch erreicht – zu unserer großen Erleichterung. Gerade in diesen Zeiten, in denen Polarisierung, Desinformation und Manipulation die gesellschaftlichen Debatten zunehmend verzerren, sind die Wikimedia-Projekte mit ihrer Verpflichtung auf neutrales, gesichertes Wissen Leuchttürme für Vernunft, Aufklärung und Demokratie.

Mit unseren Aktivitäten, mit der Förderung und der politischen Arbeit haben wir den ausschließlich Freiwilligen, die hinter den Projekten stehen und denen unser größter Dank gilt, im letzten Jahr gute Rahmenbedingungen für ihre Arbeit gegeben, damit sie sich auch nach 20 Jahren Vereinsgeschichte auf ihre Arbeit für Wikipedia, Wikidata und Wikibase konzentrieren können.

Ja, seit 20 Jahren gibt es Wikimedia Deutschland, den gemeinnützigen Verein. Diesen Sommer begehen wir unseren 20. Geburtstag! Es gibt viel zu feiern, weil wir gemeinsam so viel erreicht haben: Was mit einer kleinen Gruppe von Aktiven der deutschen Wikipedia-Community begann, ist heute die größte zivilgesellschaftliche Organisation zur Förderung Freien Wissens in Deutschland, die inzwischen von weit über 100.000 Mitgliedern unterstützt wird.

Zu den Schwerpunkten unserer Arbeit zählen die Unterstützung der Freiwilligen, die Weiterentwicklung der freien Wissensdatenbank Wikidata sowie der Einsatz für bessere politische Rahmenbedingungen. So machen wir uns in Deutschland und Europa für die freie Weiternutzung von Inhalten stark. Das ist ein zähes Ringen, doch durch diesen Einsatz werden zum Beispiel Inhalte des öffentlich-rechtlichen Rundfunks zunehmend unter eine freie Lizenz gestellt und so für Wikipedia & Co. nutzbar.

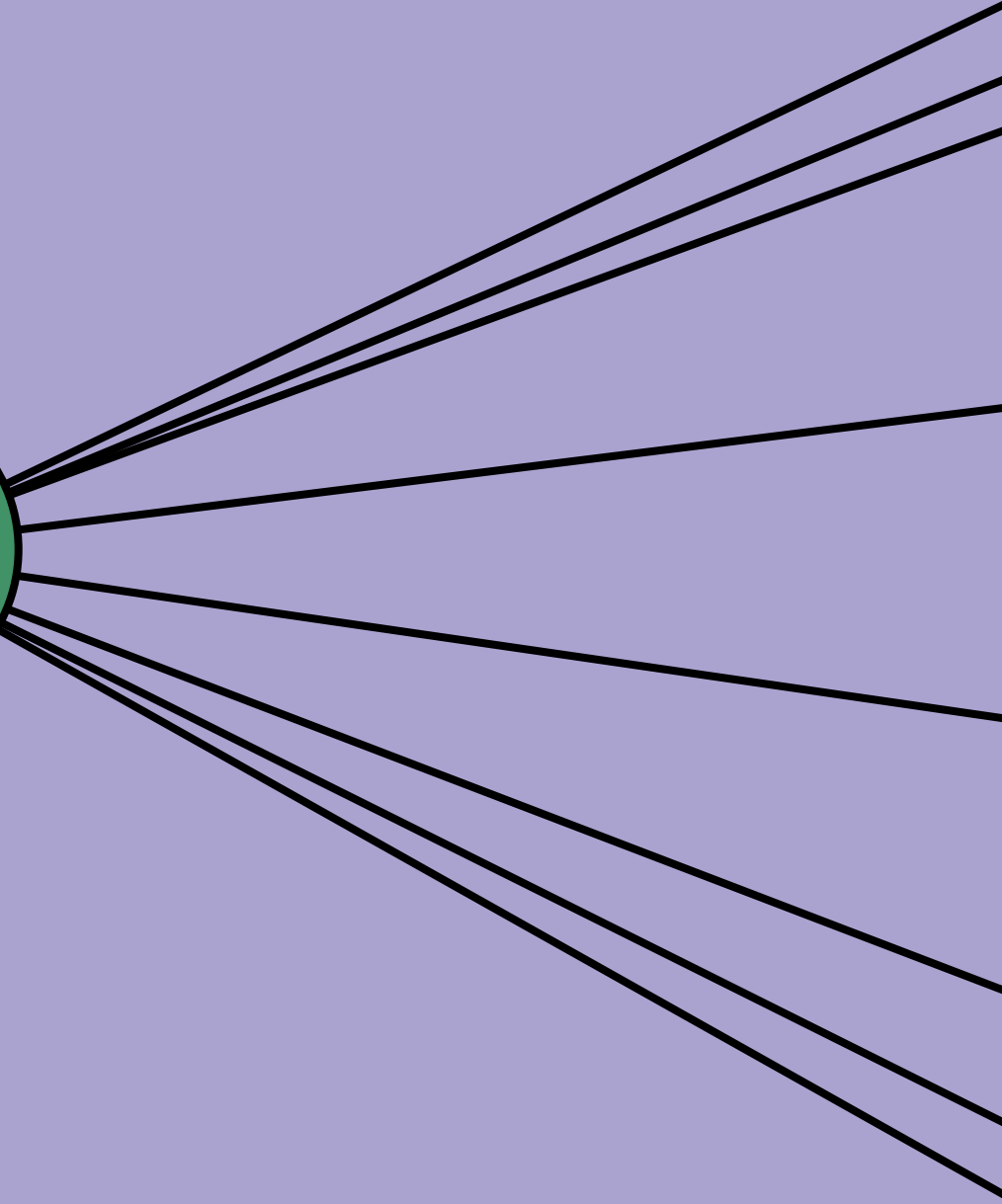
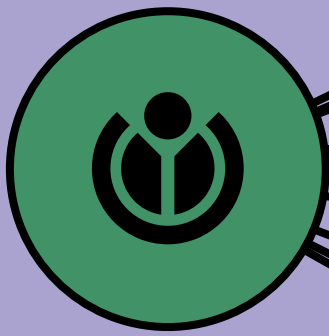
Auch unsere jahrelange, intensive Zusammenarbeit mit Museen, Archiven und wissenschaftlichen Einrichtungen zeigt Wirkung: Mehr und mehr Schätze solcher Institutionen werden für die Allgemeinheit frei zugänglich, vornehmlich als Fotos und Videos.

Aber lesen Sie selbst in diesem Bericht über unsere wichtigsten Ereignisse, Erfolge und Herausforderungen und bleiben Sie uns wohlgesinnt!

**Ihre Alice Wiegand**



# Inhalt





**Editorial**

1

**Inhalt**

2

Wikimedia

**Gemeinsam stark für  
Freies Wissen!**

4

Freiwillige

**Wiki-Welten entdecken –  
die vielen Facetten der  
Wikimedia-Freiwilligenarbeit**

10

Rahmenbedingungen

**Zugang zu Wissen  
ist politisch**

19

Software

**Wikimedia Software: Für  
mehr Gemeinwohl im Netz**

27

**Finanzen**

31

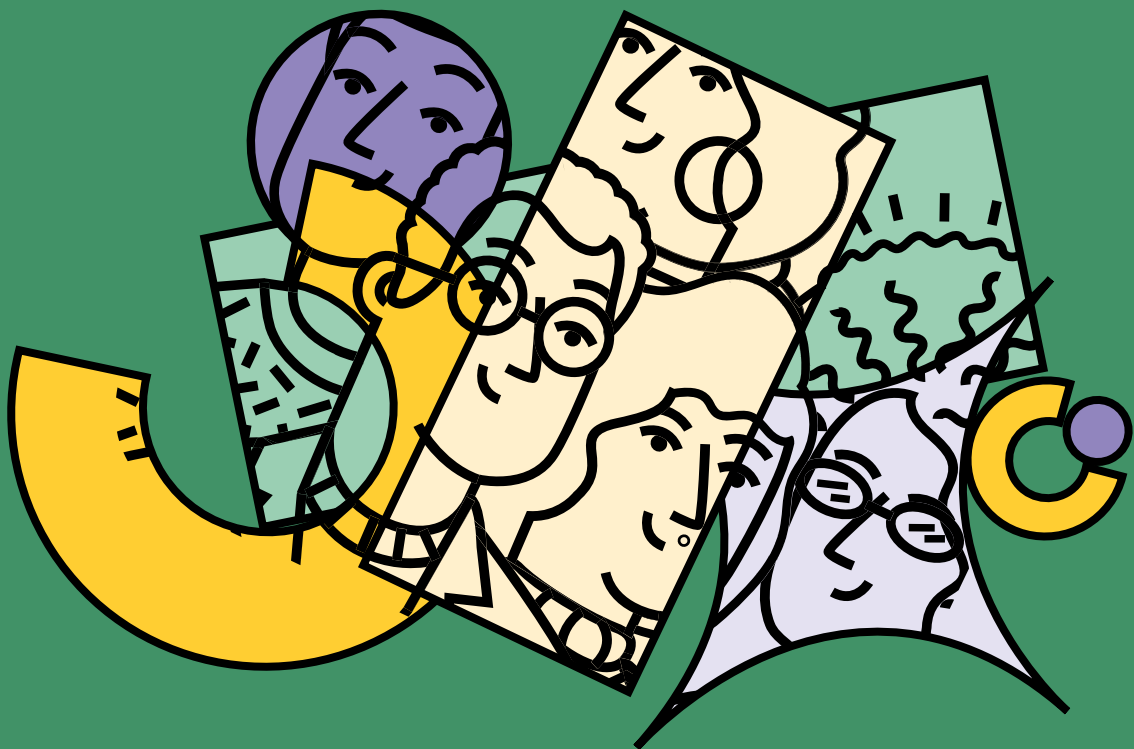
**Impressum**

46

# Gemeinsam stark für Freies Wissen!



Corinna Schuster



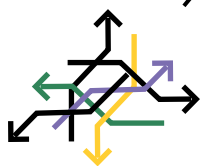
In einer Welt, die mehr und mehr gezeichnet ist von Konflikten, Krisen und der Verbreitung von Desinformationen, ist der Einsatz der internationalen Wikimedia-Bewegung bedeutender denn je. Über den Globus verteilt fördern Tausende Menschen den freien Zugang zu Wissen – ob als Ehrenamtliche in den Wikimedia-Projekten wie Wikipedia oder Wikidata oder als Hauptamtliche in den verschiedenen Länderorganisationen. Wikimedia Deutschland ist mit 170 Mitarbeitenden und weit über 100.000 Mitgliedern das größte und ressourcenstärkste der insgesamt 38 Wikimedia-Chapter.

## Strategische Ausrichtung: Unsere Leitplanken bis 2030

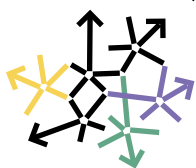


Bis zum Jahr 2030 will Wikimedia die größte Wissensinfrastruktur der Welt werden – und dabei diverser, partizipativer und gleichberechtigter sein. Um das zu erreichen, wurde der globale Strategieprozess »Wikimedia 2030« erarbeitet. Als Beitrag zur Umsetzung dieser Strategie hat Wikimedia Deutschland 2023 eine eigene Strategische Ausrichtung<sup>1</sup> verabschiedet. Darin verpflichten wir uns, in allem, was wir tun, die menschliche Diversität wertzuschätzen, umfassende Wissensgerechtigkeit anzustreben und gleichberechtigte Beteiligung zu ermöglichen.

### Das sind die strategischen Prioritäten von Wikimedia Deutschland:

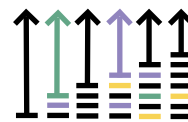


→ **Starke Infrastruktur des Freien Wissens:** Die technische, soziale und finanzielle Infrastruktur des Freien Wissens soll belastbar und nachhaltig sein. Unter größtmöglicher Beteiligung der verschiedenen Communities arbeiten wir daran, entscheidende Elemente dieser Infrastruktur zu schaffen, zu pflegen und zu entwickeln oder gegebenenfalls den Support für weniger zukunftsfähige Elemente einzustellen.



→ **Lebendige und beständige Communities:** Communities innerhalb des Netzwerks des Freien Wissens, die unsere Vision und Werte teilen, wollen wir fördern und stärken. Dafür ist es wichtig, dass wir sowohl bestehende Communities unterstützen, als auch viel mehr Menschen für eine Beteiligung gewinnen.

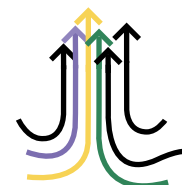
→ **Größere Diversität und gleichberechtigte Beteiligung:** Wir streben an, dass mehr Menschen aus strukturell benachteiligten Gruppen, die Diskriminierung aufgrund von gesellschaftlichen Machtstrukturen erfahren, sich in allen Bereichen unserer Arbeit wirksam beteiligen können. Indem wir Barrieren abbauen, die eine solche Beteiligung derzeit verhindern, wollen wir unserer Verantwortung als einflussreicher Akteur im Netzwerk des Freien Wissens gerecht werden.



→ **Mehr Nutzung, leichter Zugang:** Wir wollen erreichen, dass die Inhalte der Wikimedia-Projekte von viel mehr Menschen noch mehr genutzt werden. Zugleich wollen wir leichtere, gerechtere und barriereärmere Zugangsmöglichkeiten zu diesen Inhalten schaffen.



→ **Breite politische und gesellschaftliche Unterstützung:** Wir wirken darauf hin, dass sich mehr Entscheidungsträger\*innen mit ihren Kompetenzen und ihrem Einfluss für eine Welt einsetzen, in der alle Menschen am Wissen der Menschheit teilhaben, es nutzen und mehrern können.



Aus diesen Prioritäten erwachsen in den kommenden Jahren die Pläne und Ziele unseres Vereins.



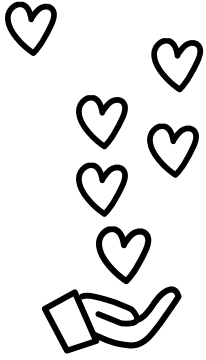
**Wikimedia Europe: Es wächst zusammen, was zusammengehört**

Nachdem Wikimedia Deutschland und weitere Wikimedia-Organisationen die Gründung von Wikimedia Europe beschlossen haben, trafen sich die Mitglieder im Sommer 2023 erstmals zur Generalversammlung in Prag. Geschäftsführerin Anna Mazgal betonte den schnellen Fortschritt, den die Organisation seit ihrer Gründung im November 2022 gemacht hat: Unter anderem wurden eine Satzung verfasst, ein Vorstand ernannt und Belgien als Sitz der Organisation festgelegt.

Als jüngster Teil der Wikimedia-Struktur ist Wikimedia Europe schon jetzt eine der Erfolgsgeschichten der Bewegung, die direkt in die globale Movement-Strategie einzahlt. Wikimedia Europe besteht aus 27 Wikimedia-Organisationen und weiteren Unterstützenden. Gemeinsam wollen wir eine noch aktivere Rolle bei der Ausarbeitung und Gestaltung von europäischen Rechtsvorschriften in den Bereichen Freies Wissen, Zugang zu Informationen und freie Meinungsäußerung spielen, um die Förderung von offener Wissensvermittlung sowie den Schutz fundamentaler Rechte im digitalen Raum zu stärken.



Zur Generalversammlung von Wikimedia Europe reiste im Juni auch eine Gruppe von Wikimedia Deutschland nach Prag. Gemeinsam mit Wikimedia-Vertreter\*innen aus ganz Europa wurden die nächsten Ziele für Wikimedia Europe gesteckt.



## Trotz Krieg und Krisen: Spendenbereitschaft für Wikipedia und Freies Wissen weiter hoch

Kriege, Inflation und der wirtschaftliche Abschwung haben die Menschen in Deutschland im Jahr 2023 bewegt und beeinflusst. Die allgemeine Spendenbereitschaft ist laut Deutschem Spendenrat auf den tiefsten Stand seit 2005 gesunken. Angesichts dieser Entwicklung haben auch wir mit gemischten

Gefühlen der Wikipedia-Spendenkampagne entgegengeblickt. Letztlich konnte die Kampagne, wenn auch knapp, am 29. Dezember erfolgreich beendet werden: Über 350.000 Menschen haben Wikipedia und Freies Wissen mit einer Spende unterstützt, das Spendenziel von 9,7 Millionen Euro wurde nach 60 Tagen erreicht.

»Es freut uns sehr, dass erneut Hunderttausende Menschen in Deutschland mit einer Spende deutlich gemacht haben, dass ihnen der freie Zugang zu Wissen und unabhängige Informationen im Netz auch und besonders in Krisenzeiten wichtig sind« **Christian Humborg**



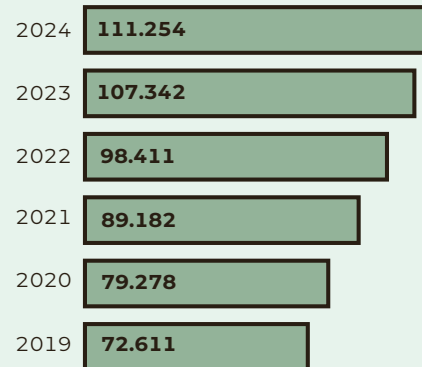
»Es freut uns sehr, dass erneut Hunderttausende Menschen in Deutschland mit einer Spende deutlich gemacht haben, dass ihnen der freie Zugang zu Wissen und unabhängige Informationen im Netz auch und besonders in Krisenzeiten wichtig sind«, so Wikimedia-Vorstand Christian Humborg. Erfreulich ist auch, dass sich immer mehr Menschen dazu entscheiden, Mitglied bei Wikimedia

### So werden die Spendengelder eingesetzt

Ein großer Teil der Spendengelder fließt direkt in die Wikipedia-Community. Der Verein bietet den Freiwilligen umfangreiche Förderangebote, finanziert lokale Wikipedia-Räume, verbessert die Software hinter den Wiki-Projekten und organisiert und unterstützt Community-Veranstaltungen. Darüber hinaus werden mit den Spenden viele weitere Projekte für Freies Wissen vorangetrieben. Da Wikipedia ein globales Projekt ist, geht ein Teil der Gelder an die Wikimedia Foundation, die weltweit Wikipedia und damit verbundene Projekte betreibt, voranbringt und entwickelt. Die Mittelverwendung<sup>2</sup> zeigt detailliert, wie die Spenden 2024 aufgeteilt werden.

Deutschland zu werden. 2023 stieg die Zahl der Vereinsmitglieder um 3.912 auf 111.254 (Stand 31.03.2024).

### Zahl der Mitglieder von Wikimedia Deutschland



\* Stand 31.03. des jeweiligen Jahres

## Gegen Hassrede und Desinformation: Wikimedia Deutschland kehrt X den Rücken

Viele Jahre lang war der Kurznachrichtendienst Twitter, jetzt X, auch für Wikimedia Deutschland eine wichtige Plattform, um über den Einsatz für Freies Wissen zu informieren und sich mit der Öffentlichkeit auszutauschen. Nach der Übernahme durch Elon Musk haben Hassrede und Desinformation auf der Plattform zugenommen und das Debattenklima hat sich spürbar nach rechts verschoben. Diese Entwicklung ist letztlich nicht mehr mit den Werten von Wikimedia Deutschland vereinbar, weshalb wir uns im Oktober dazu entschieden haben, unseren Account stillzulegen.



### Die Werte von Wikimedia Deutschland

Beteiligung, Diversität, freier und offener Zugang, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und respektvolle Zusammenarbeit – diese Werte machen Wikimedia Deutschland im Kern aus. Sie sollen den Verein in seiner Arbeit leiten und Präsidium, Vorstand und Mitarbeitenden eine Grundlage bei strategischen Entscheidungen, in der programmatischen Ausrichtung und bei der Abwägung schwieriger Fragen sein. Mehr dazu unter [wikimedia.de/werte](https://wikimedia.de/werte).<sup>3</sup>







Mitglieder des Wikibase-Teams von Wikimedia Deutschland waren im September zu Gast auf der ICOM-Triennale in Valencia, um Museums-Vertreter\*innen die Vorteile der freien Software näher zu bringen und neue Kooperationen zu starten.

Im November fand in Berlin die Preisverleihung der Fotowettbewerbe Wiki Loves Monuments und Wiki Loves Earth statt. Neben Preisträger\*innen aus der Community waren auch namhafte Gäste wie Prof. Dr. Ingrid Scheurmann (im Bild) und Prof. Dr. Jörg Haspel für die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und Dr. Melanie von Orlow von der NABU-Landesgeschäftsstelle mit dabei.



Wie kann Digitalisierung gemeinwohlorientierter werden? Um diese Frage ging es bei einer Veranstaltung in der Heinrich Böll Stiftung in Berlin. Moderiert hat die Diskussion Datenexpertin Aline Blankertz von Wikimedia Deutschland (rechts). Sie hat 8 Indikatoren entwickelt, an denen sich die Digitalpolitik für das Gemeinwohl orientieren soll.



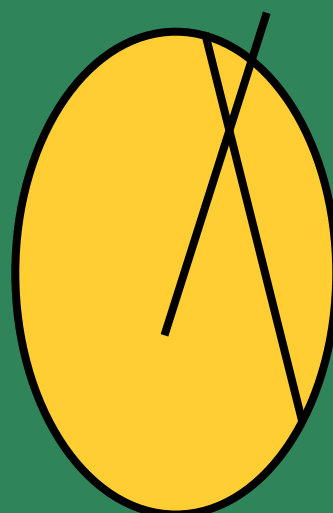
Das Freie Wissen durfte auch beim 37. Chaos Communication Congress in Hamburg nicht fehlen! Wikimedia Deutschland war gemeinsam mit Ehrenamtlichen und anderen digitalpolitischen Organisationen vor Ort. Im Mittelpunkt standen aktuelle technologische und digitalpolitische Entwicklungen.



Wie offen und fair sind digitale Lern- und Bildungsplattformen und wie können wir als Teil der Open-Education-Bewegung politische und technologische Entscheidungen beeinflussen? Darüber sprach Heike Gleibs von Wikimedia Deutschland bei der EduWiki Conference in Belgrad.



Beim Wikibase-Workshop in Nigeria lernten Bibliothekar\*innen, wie sie die freie Software in ihren Instituten einsetzen können. Die Teilnehmenden wurden von Wikimedia Deutschland trainiert und gaben ihr Wissen anschließend an Kolleg\*innen weiter.







Wie kann der öffentlich-rechtliche Rundfunk mehr Inhalte unter freie Lizenz stellen? Darum ging es im Januar bei einem mehrtägigen Treffen mit der Redaktion der tagesschau. Mit dabei Ehrenamtliche des Wikimedia-Projekts »Wiki Loves Broadcast« und Jan-David Franke von Wikimedia Deutschland.



Sarah-Isabella Behrens von Wikimedia Deutschland ist Mitglied des Beirates von OERinfo. Das nationale Community-Portal wird vom Bundesbildungsministerium gefördert und setzt sich für die Stärkung von Open Educational Resources und deren Community ein. Hier ein Foto vom Auftakttreffen 2023 in Frankfurt.

Friederike von Franqué von Wikimedia Deutschland (2.v.l.) übergibt mit Mitsstreiter\*innen aus der Zivilgesellschaft die gemeinsam erarbeiteten Forderungen zum Global Digital Compact an Irina Soeffky vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (Mitte) und Regine Grienberger vom Auswärtigen Amt (2.v.r.).



Wikimedia Deutschland auf der re:publica 2023 in Berlin: Wikimedia-Vorstand Christian Humborg überreichte dem Bundesminister für Digitales und Verkehr, Volker Wissing, unsere Forderungen zur Nationalen Bildungsplattform.



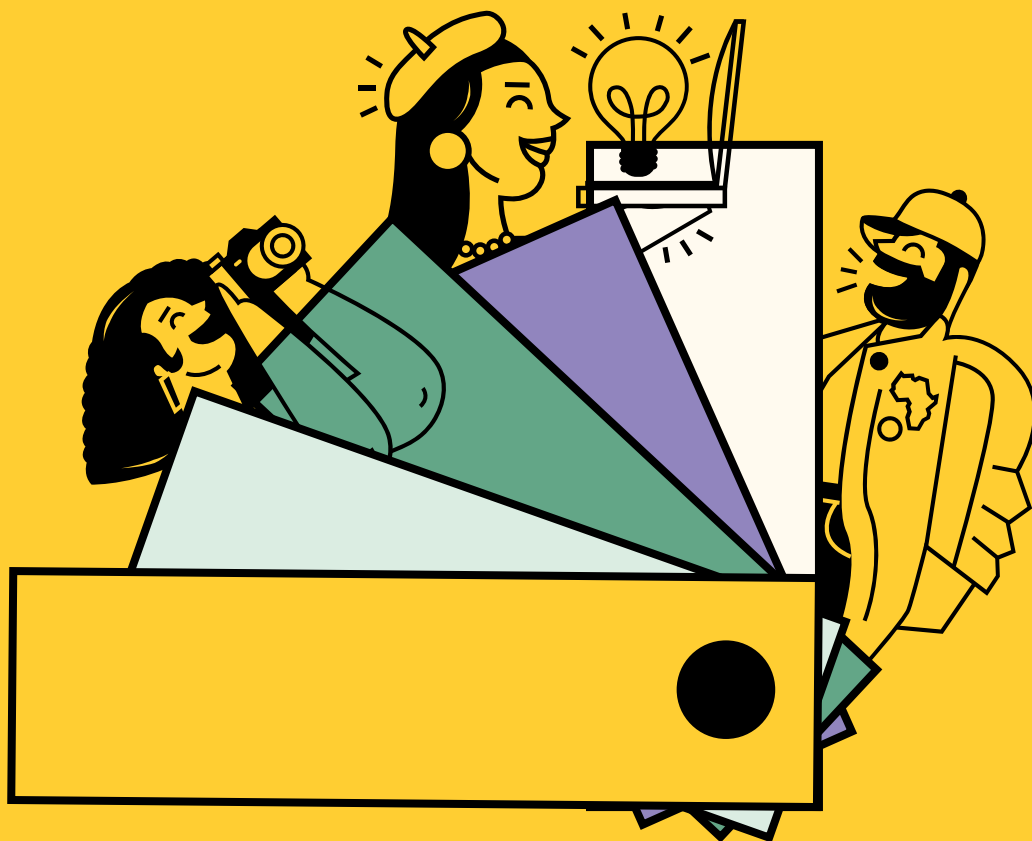
Auch auf der re:publica zu Gast: Bundesfamilienministerin Lisa Paus. Hier im Gespräch mit Katarina Peranić (Vorständin der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt) und Wikimedia-Vorstand Christian Humborg zum Thema Ehrenamtsstrategie.



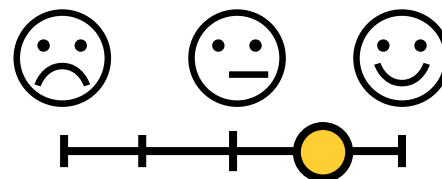
# Wiki-Welten entdecken – die vielen Facetten der Wikimedia- Freiwilligenarbeit



Elisabeth Mandl und Patrick Wildermann



»Wikimedia Deutschland übernimmt Reisekosten für die Teilnehmenden, hilft bei der Organisation von Räumen, der Öffentlichkeitsarbeit, dem Catering und allem, was sonst noch bei der Umsetzung solcher Veranstaltungen anfällt« **Sandro Halank**



**Die Wikimedia-Projekte leben vom Einsatz der Ehrenamtlichen. Sie investieren ihre Zeit, um Wikipedia-Artikel zu verfassen und zu pflegen, Bilder unter freier Lizenz auf Wikimedia Commons hochzuladen oder die freie Wissensdatenbank Wikidata zu bereichern. Gemeinsam tragen sie dazu bei, dass uns allen immer mehr Wissen zur Verfügung steht. Gerade weil die Freiwilligen unentgeltlich arbeiten, ist es eines der zentralen Anliegen von Wikimedia Deutschland, sie bestmöglich zu unterstützen: mit Förderangeboten für die bereits bestehenden Communitys und mit Aktivitäten, durch die neue Ehrenamtliche für die Wikipedia gewonnen werden.**

#### **Unterstützung und Förderung für Wikimedia-Freiwillige – ein umfassendes Angebot**

Die Freiwilligenförderung umfasst ein weites Feld finanzieller und organisatorischer Unterstützung, die von den Ehrenamtlichen unaufwendig beantragt werden kann. Darunter fallen Arbeits- und Vernetzungstreffen, bei denen gemeinsam editiert wird, neue Projektideen und Initiativen entwickelt werden und die natürlich offen für neue Ehrenamtliche sind.

»Wikimedia Deutschland übernimmt Reisekosten für die Teilnehmenden, hilft bei der Organisation von Räumen, der Öffentlichkeitsarbeit, dem Catering und allem, was sonst noch bei der Umsetzung solcher Veranstaltungen anfällt«, erklärt Sandro Halank, Projektmanager Freiwilligenmanagement bei Wikimedia Deutschland. Die inhaltliche Gestaltung der Treffen liegt hier natürlich in den Händen der Ehrenamtlichen selbst.

Neben dem Schreiben von Artikeln für die Wikipedia sind viele Ehrenamtliche auch oft unterwegs, um Fotos für das freie Medienarchiv Wikimedia Commons zu schießen, zum Beispiel bei Konzerten, Sportveranstaltungen oder politischen Ereignissen. Dafür stellt der Verein beispielsweise Technik wie Kameras oder Objektive zur Verfügung. Auch Ehrenamtsbescheinigungen, die in vielen Städten etwa vergünstigten Eintritt zu Kultureinrichtungen gewähren, in denen Freiwillige für Artikel recherchieren, kann Wikimedia ausstellen.

#### **Das Förderbarometer zeigt Zufriedenheit**

2023 wurden 256 Projekte mit 2.111 Teilnahmen gefördert (Mehrfachteilnahmen möglich). 718 einzelne Serviceleistungen hat Wikimedia erbracht, wobei Reisekostenerstattung die mit Abstand am häufigsten angefragte Unterstützung war. Wie die Ehrenamtlichen auf die einzelnen Förderinstrumente reagieren, misst das Team Communitys und Engagement von Wikimedia Deutschland seit 2017 mit dem sogenannten Förderbarometer.<sup>4</sup> Es ist ein Umfrage-Tool, das kontinuierlich die Gesamtzufriedenheit der Geförderten und die Nützlichkeit der Förderung erhebt.

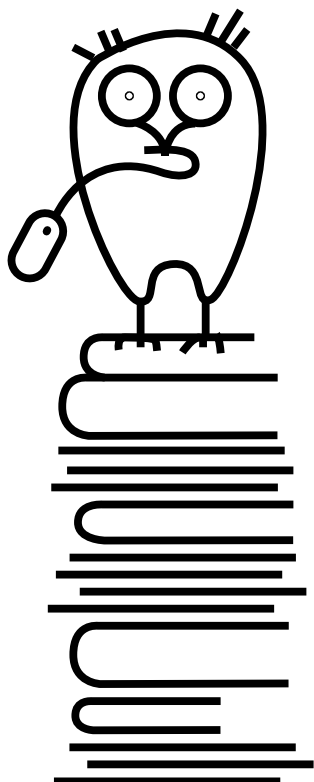
Angestrebt wird dabei ein Wert zwischen 9 und 10 Punkten. Für das Jahr 2023 zeigt das Barometer beste Werte: Die Gesamtzufriedenheit lag im Erhebungszeitraum bis November bei 9,62 – eine belastbare Basis von 335 Rückmeldungen. Generell werden über 90 Prozent der eingehenden Förderanträge auch bewilligt. Wichtig ist uns, die Angebote so niederschwellig wie möglich nutzbar zu machen. Deshalb können Förderungen oder Kostenerstattungen bequem online über das Förderportal<sup>5</sup> von Wikimedia Deutschland gestellt werden.



## Erweitertes Angebot in der Wikipedia Library

Was für die Ehrenamtlichen der Wikipedia ebenfalls eine große Hilfe bei der Recherche für ihre Artikel bietet, ist der Zugang zu Fachliteratur, die als verlässliche Quelle angegeben werden kann. Dafür existiert seit einigen Jahren The Wikipedia Library,<sup>6</sup> ins Leben gerufen von der Wikimedia Foundation. Dort finden Freiwillige sehr viele Angebote namhafter Wissenschafts- oder Universitätsverlage in 34 Sprachen, darunter Branchengrößen wie De Gruyter oder Elsevier. 2023 konnten mit Mohr Siebeck und Nomos zwei führende Wissenschaftsverlage als Partner dazugewonnen werden.

Neben Verlagen, die der Wikipedia-Community unbegrenzten Zugang zu ihren Inhalten gewähren, gibt es Angebote wie beispielsweise von Zeit Online, die ein bestimmtes Kontingent an kostenfreien Zugängen zur Verfügung stellen, um die Ehrenamtliche sich bewerben können. 2023 war Wikimedia Deutschland unter anderem auf der Frankfurter Buchmesse unterwegs, um weitere Verlage für die Teilnahme an der Wikipedia Library zu gewinnen.



## Lokale Räume: Neuzugang in Neu-Ulm

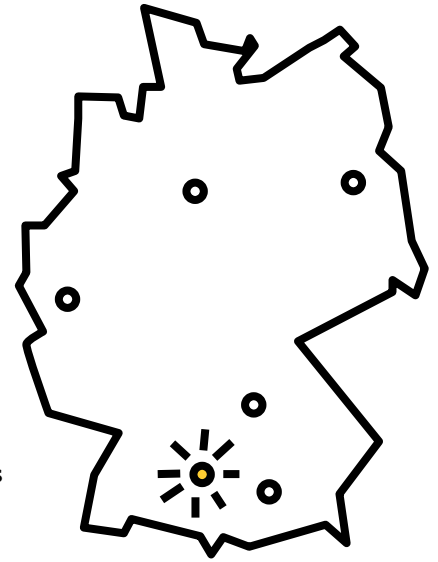
Obwohl das Engagement in den Wikimedia-Projekten ein digitales Ehrenamt ist, spielt die soziale Komponente eine große Rolle.

»Das sehen wir an dem Bedarf an Arbeits- und Vernetzungstreffen, aber auch an den Lokalen Räumen«, erzählt Magdalena Horn-Costolloe aus dem Team Freiwilligenkoordination. Sechs dieser Räume, in denen sich die Communitys selbstorganisiert zum Austausch und gemeinsamen Schreiben treffen, unterstützt Wikimedia Deutschland finanziell, organisatorisch und ganzjährig beratend. 2023 ist das temporärhaus in Neu-Ulm hinzugekommen. In einem ehemaligen Sport-Einkaufszentrum teilt sich die Initiative temporärhaus – eine Gruppe digitalaffiner, an Freiem Wissen interessierter Menschen aus der Maker-Space-Bewegung – zwei Etagen mit dem Verein »Haus der Nachhaltigkeit«. Eine Fülle von Aktivitäten stehen im Kalender: vom Maker-Monday über die Nähwerkstatt bis zum gemeinsamen Editieren von Daten zur Basketball-Bundesliga in der freien Datenbank Wikidata (»Wiki loves Basketball«).

Ein anderer lokaler Raum, das Kontor Hamburg, wurde 2023 letztmalig unterstützt. Aus Sicht von Wikimedia sind die Förder Voraussetzungen nicht mehr erfüllt, was in einem gemeinsamen Prozess mit der lokalen Community reflektiert wurde.<sup>7</sup> »Natürlich unterstützen wir die Ehrenamtlichen vor Ort gern weiter in ihren Aktivitäten, wenn sie Förderung beantragen«, betont Claude Beier vom Team Communitys und Engagement.

### Wikipedia vor Ort: Das sind die lokalen Räume in Deutschland

Deutschlandweit gibt es insgesamt sechs lokale Community-Räume, die von Wikimedia Deutschland gefördert werden: das Lokal K in Köln, der WikiBär in Berlin, das WikiMuc in München, Wikipedia Hannover, der FürthWiki-Laden und das temporärhaus in Neu-Ulm. Die Wikipedia-Community trifft sich vor Ort zum gemeinsamen Editieren, bietet Workshops und Einführungskurse und viele weitere Veranstaltungen an. Mehr dazu [hier](#).







### Verstetigte Konferenzen und UNESCO-Kontakte

Wertvoll für die Vernetzung, den Austausch der Ehrenamtlichen untereinander und die Gewinnung neuer Freiwilliger waren auch 2023 wieder die drei großen, von den Communitys getragenen Konferenzen, die Wikimedia Deutschland mitorganisiert: die WikiCon,<sup>8</sup> das jährliche Treffen der deutschsprachigen Communitys der Wikimedia-Projekte, die AdminCon als fachbezogene Veranstaltung für aktive und angehende Administrator\*innen sowie das FemNetz-Treffen, das sich vor allem an FLINTA\*-Wikipedianer\*innen und -Community-Mitglieder richtet (Frauen, Lesben, inter, nicht-binäre, trans und agender Personen).

Die WikiCon fand 2023 als hybrides Event im Wissensturm im österreichischen Linz statt. Mit 337 Teilnehmenden – davon 253 vor Ort – gab es den bisher größten Zuspruch aller WikiCons. In Linz fand zusätzlich eine Station von GLAM digital (Galleries, Libraries, Archives, Museums) mit der deutschen und der österreichischen UNESCO-Kommission statt, bei der Aspekte des immateriellen Kulturerbes diskutiert wurden. »Ein Thema, das auf der Wunschliste der Ehrenamtlichen schon lange ganz oben steht«, berichtet Holger Plickert aus dem Team Kultur & Marginalisiertes Wissen bei Wikimedia Deutschland. Die Vernetzung mit der UNESCO bezeichnet er als wichtigen Schritt für weitere Zusammenarbeiten. In Kooperation mit der deutschsprachigen Kommission sowie dem Museum für Sepulkralkultur, dem Kuratorium immaterielles Erbe Friedhofskultur e. V. und dem Landesdenkmalamt Berlin gab es im September 2023 eine weitere GLAM-Veranstaltung zum Thema »Wiki Loves Friedhofskultur«.<sup>9</sup>

### GLAM-Projekte: Sichtbarkeit für revolutionäre Frauen

Insgesamt zehn GLAM digital-Veranstaltungen fanden 2023 im deutschsprachigen Raum statt. »Das Format hat sich inzwischen erfolgreich etabliert«, so Plickert. Die Veranstaltungen sorgen nicht nur dafür, dass sich immer mehr Kulturinstitutionen dem Freien Wissen öffnen und auf diese Weise Wikipedia und Wikimedia Commons mit neuen Inhalten bereichert werden – sie schaffen auch mehr Vielfalt in den Wikimedia-Projekten.

Dazu gehört beispielsweise die Station »Wiki Loves Revolution – ein virtueller Austausch zur Revolution 1848/49«,<sup>10</sup> die im Dezember 2023 in Kooperation mit der Stiftung Archiv der deutschen Frauenbewegung und der Erinnerungsstätte für die Freiheitsbewegungen in der deutschen Geschichte stattfand. Hier ging es zentral um die Frauen, die als Journalistinnen und Schriftstellerinnen oder auch als Streiterinnen auf den Barrikaden den Kampf für Demokratie mittrugen, aber in den Wikipedia-Artikeln zu den Revolutionen 1848/49 und zur Frankfurter Nationalversammlung bis dato kaum Erwähnung fanden.

Was Plickert ebenfalls hervorhebt: Bei zwei GLAM digital-Veranstaltungen 2023 konnten neue Kooperationen mit den Museumsverbänden Nordrhein-Westfalen und Mecklenburg-Vorpommern auf den Weg gebracht werden. »Wir hatten uns langfristig vorgenommen, die Community enger mit den regionalen Museumsverbänden zu vernetzen und Kontakte auszubauen – daran werden wir auch 2024 weiterarbeiten.«



## Drohnenflüge und Foto-Wettbewerbe

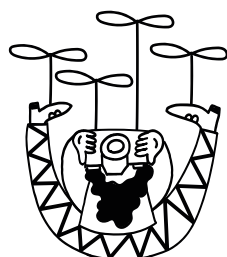
Zu den GLAM-Events, die 2023 einen besonderen Nachhall hatten, zählt auch eine GLAM on Tour-Station im Museum Barberini<sup>11</sup> in Potsdam, wo unter anderem das Thema Provenienzforschung beleuchtet wurde. In der Folge entstanden allein 63 Wikipedia-Artikel zu niederländischen Maler\*innen sowie zahlreiche neue Bildbeschreibungen und Texte zu Ausstellungen und Museen. Parallel fand bei dieser Station eine Drohnenflugaktion statt, bei der unter anderem Fotos des Museums Barberini, des Potsdam Museums, des Brandenburgischen Landtags, der Nikolaikirche und des Filmmuseums entstanden sind.

### Wiki Loves-Wettbewerbe lassen Bildervielfalt wachsen

Auch im Jahr 2023 haben die beiden größten Wiki-Fotowettbewerbe Wiki Loves Monuments (WLM) und Wiki Loves Earth (WLE) die Wikipedia und Wikimedia Commons mit Zehntausenden Fotos unter freier Lizenz bereichert. Anlässlich der nationalen Ausgabe von WLM – im Jahr 2023 um einen Sonderpreis für Aufnahmen von Friedhöfen ergänzt – wurden 16.000 Fotos unter freier Lizenz auf Wikimedia Commons hochgeladen. 10.000 Bilder kamen im Rahmen von WLE dazu. Die von Wikimedia geförderte Preisverleihung<sup>12</sup> fand für beide Wettbewerbe gemeinsam im November im Nicolaihaus der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in Berlin statt. Hochrangige Vertreter\*innen von Kulturerbe-Institutionen, Verbänden und aus der Politik schickten Grußworte, darunter Berlins Regierender Bürgermeister Kai Wegner.



Dank der Drohnen-Fotografie der Freiwilligen haben ganz neue Perspektiven auf Potsdam Eingang in die Wikimedia-Projekte gefunden.









## Neue Wege, neue Aktive: Wikimedia Deutschlands Beitrag zur lebendigen Wikipedia-Community

Die Wikipedia-Community ist ein lebendiges Netzwerk von Menschen, die sich leidenschaftlich für das Teilen von Wissen einsetzen. Um dieses Netzwerk am Leben zu erhalten, braucht es neue engagierte Mitglieder. Wikimedia Deutschland setzt sich mit der Strategie »Lebendige Community« dafür ein, neue Mitwirkende zu gewinnen und langfristig zu binden, um so die Wikipedia-Community zu stärken. 2023 konnten wir Fortschritte erzielen. Durch digitale Einführungsformate wie die Neulingsstartseite, die Bewerbung von Community-Veranstaltungen für neue Zielgruppen und innovative Projekte wie »Wikipedia unterwegs« wurden neue Aktive gewonnen und zu einem langfristigen Engagement angeregt.

### FLINTAstic und Jugend editiert – Begegnungen für Wissen und Vielfalt

Ein persönlicher Austausch und direkte Kontakte mit anderen Aktiven sind unerlässlich, um neue Mitglieder und neue Zielgruppen in die Wikipedia-Community zu integrieren. Veranstaltungen wie »FLINTAstic« und »Jugend editiert« boten 2023 Interessierten die Möglichkeit, sich vor Ort zu engagieren und das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Wikipedia-Community zu stärken.

Die neu ins Leben gerufene Veranstaltungsreihe FLINTAstic<sup>13</sup> entstand in Kooperation mit der Amerika Gedenkbibliothek Berlin

und richtete sich an FLINTA\*-Personen. Im Fokus standen Themen rund um (queer-) feministische Kunst sowie die Mitarbeit in Wikipedia. An den sechs Veranstaltungen haben insgesamt 45 Personen teilgenommen und es sind zwei neue Kooperationen entstanden. »Es freut mich, dass wir Interessierte zu diesem Thema zusammenbringen konnten«, sagt Initiatorin Sandra Becker.

»FLINTA\*-Künstlerinnen und ihre Kunst gehören zu unserer Gesellschaft. Wir wollen dazu beitragen, dass sie in Wikipedia die Anerkennung erhalten, die sie verdienen.«

**»FLINTA\*-Künstlerinnen und ihre Kunst gehören zu unserer Gesellschaft, wir wollen dazu beitragen, dass sie in Wikipedia die Anerkennung erhalten, die sie verdienen.« Sandra Becker**



Junge Menschen werden oft als eine Schlüsselzielgruppe für die Zukunft der Wikipedia hervorgehoben. Sie sind mit Wikipedia aufgewachsen und kennen keine Welt ohne die Online-Enzyklopädie. Mit den Jung-wikipedianern gibt es eine organisierte Gruppe junger Menschen unter 21 Jahren, die als Anlaufstelle für Jugendliche in der Wikipedia dient. Seit dem Sommer 2023 unterstützt Wikimedia Deutschland verstärkt die Veranstaltungsreihe »Jugend editiert«,<sup>14</sup> die gezielt Nachwuchs für Wikipedia gewinnen will. Bei der monatlichen Veranstaltung in Berlin können sich junge Menschen bis zu einem Alter von 25 Jahren im lokalen Wikipedia-Raum, dem WikiBär, engagieren. Bereits in den ersten Monaten konnte eine deutliche Steigerung der Anmeldezahlen erwirkt werden.





### Erfolgreicher Start von »Wikipedia unterwegs«

Im Jahr 2023 setzte Wikimedia Deutschland zudem im Bereich »Lebendige Community« einen bedeutenden Schritt mit dem Pilotprojekt »Wikipedia unterwegs«<sup>15</sup> in Kassel. Dieses innovative Format zielt darauf ab, neue Autor\*innen in die Wikipedia-Community zu integrieren. Es fanden sich für das Wochenende 21 engagierte Personen zusammen, darunter drei Einsteiger\*innen und 18 Wikipedia-Aktive mit Sichterstus und unterschiedlichen Erfahrungsstufen. Die Teilnehmenden hoben den Wert des persönlichen Austauschs hervor und betonten die Bedeutung dieses Formats für ihre Arbeit.

### Willkommen in der Wikipedia – die Neulings-Startseite

Studien haben gezeigt, dass der Einstieg in die Mitarbeit an der Wikipedia für viele schwierig ist, insbesondere aus technischen, konzeptuellen oder kulturellen Gründen. Um dem entgegenzuwirken, hat die Wikimedia Foundation eine eigene Neulings-Startseite<sup>16</sup> entwickelt, die allen angezeigt wird, die einen neuen Wikipedia-Benutzer-Account angelegt haben. Diese Spezialseite bietet Vorschläge für erste kleine Aufgaben und einen guten Einstieg in die Wikipedia sowie den Kontakt zu persönlichen Mentor\*innen, die bei ersten Fragen helfen. Diese Funktionen verbessern nachweislich den Einstieg, die Dauer der aktiven Mitarbeit und die Menge an Bearbeitungen von Neulingen. Wikimedia Deutschland hat es 2023 mithilfe interessierter Community-Mitglieder geschafft, die Neulings-Startseite auch für alle Neuregistrierten in der deutschsprachigen Wikipedia zugänglich zu machen.

#### Werden auch Sie Teil der Wikipedia-Community!

Sie möchten selbst in der Wikipedia aktiv werden und erfahren, wie die Wissensgigantin funktioniert? Dann empfehlen wir Ihnen die 30-Tage-Wikipedia-Challenge. In 30 E-Mails mit 30 Missionen bekommen Sie einen umfassenden Einblick in die Welt hinter Wikipedia. Zur Anmeldung.<sup>17</sup>



## Mehr Sichtbarkeit für marginalisiertes Wissen – Wikimedia Deutschland startet Förderprogramm re·shape

Mit re·shape<sup>18</sup> hat Wikimedia Deutschland 2023 ein neues Förderprogramm ins Leben gerufen, das einen Beitrag zu mehr Wissensgerechtigkeit leisten soll. Unterstützt werden Projekte von Menschen aus marginalisierten, also gesellschaftlich an den Rand gedrängten Communities, deren Perspektiven auch im Freien Wissen noch unterrepräsentiert sind und mehr Sichtbarkeit erlangen sollen.

Um die von Diskriminierung betroffenen Zielgruppen zu erreichen, arbeitet Wikimedia bei re·shape mit den neuen deutschen Organisationen – das postmigrantische Netzwerk e. V. zusammen, einem Zusammenschluss von fast 200 Vereinen, Initiativen und Selbstorganisationen. Außerdem hat ein unabhängiges Kuratorium aus Hajdi Barz, Juliana Kolberg und Victoria Kure-Wu das vierköpfige Programmteam von Wikimedia bei der konzeptionellen Ausrichtung von re·shape und der Auswahl der geförderten Projekte unterstützt.

»Wir müssen und wollen bei diesem Programm vieles neu denken«, erklärt Dominik Scholl, Leiter Kultur & Marginalisiertes Wissen bei Wikimedia Deutschland. »Es geht darum, den Communitys, mit denen wir arbeiten, möglichst umfassende Selbstbestimmung zu ermöglichen

und auch Risiken in den Blick zu nehmen, die bestehen können, wenn sie ihr Wissen teilen.« Dazu gehört beispielsweise die Frage über den Umgang mit Bildern, die unter freier Lizenz veröffentlicht werden und für propagandistische

oder andere missbräuchliche Zwecke genutzt werden. »Welches marginalisierte Wissen Eingang in die Wikimedia-Projekte finden kann, ist ein gemeinsamer Lernprozess für alle Beteiligten, in dem wir gemeinsam das Ziel verfolgen, die Darstellung des Wissens ausgewogener und gerechter zu gestalten«, so Scholl.

**»Welches marginalisierte Wissen Eingang in die Wikimedia-Projekte finden kann, ist ein gemeinsamer Lernprozess für alle Beteiligten, in dem wir gemeinsam das Ziel verfolgen, die Darstellung des Wissens ausgewogener und gerechter zu gestalten«**

**Dominik Scholl**



Die Resonanz auf re·shape war groß. 87 Projekte bewarben sich auf die erste Ausschreibungsrunde. Das Kuratorium und je eine Vertreterin der neuen deutschen Organisationen und von Wikimedia Deutschland haben zehn Projekte<sup>19</sup> ausgewählt, die mit bis zu 5.000 Euro gefördert und von Mentor\*innen begleitet werden. Der enorme Zuspruch beweise, so Scholl, »dass an einem Programm wie re·shape Bedarf besteht.«



18



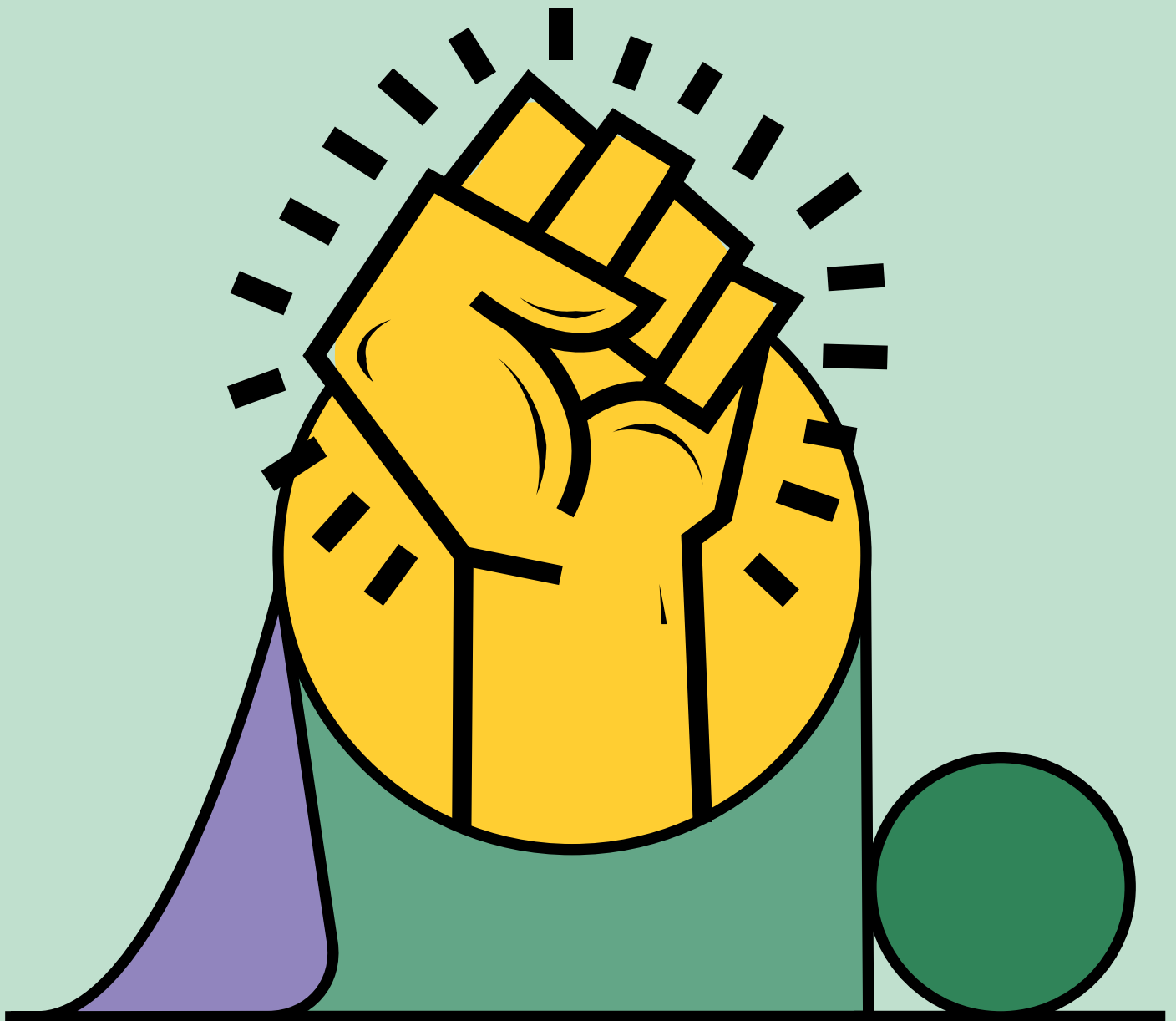
19



# Zugang zu Wissen ist politisch



Franziska Kelch





**+++ Dresden, 1. Januar 2023. In Sachsen tritt das Transparenzgesetz in Kraft. Die Landesregierung, der Landtag und Gemeinden, Universitäten, Gerichte, Sicherheitsbehörden und andere öffentliche Einrichtungen müssen den Bürger\*innen Informationen zugänglich machen. +++**

**+++ Mainz, 13. Januar 2023. Die tagesschau gibt bekannt, dass sie künftig ausgewählte Erklärvideos unter CC BY-SA Lizenz veröffentlicht. Das heißt, sie können frei nachgenutzt werden – auch in der Wikipedia. +++**

**+++ Moskau, 19. Dezember 2023. Wikimedia Russland löst sich zum Schutz ihrer Mitglieder auf. Davor wurde dem Geschäftsführer von Wikimedia Russland vom russischen Justizministerium die Einstufung als ausländischer Agent angedroht. +++**

So unterschiedlich diese drei Nachrichten aus dem Jahr 2023 sind, zeigen sie, dass der Zugang zu Wissen und die Möglichkeiten, es zu verbreiten, von politischen, rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen abhängen. Wikimedia Deutschland setzt sich daher auch dafür ein, dass Politikschaffende und Institutionen diese Rahmenbedingungen so ausgestalten, dass mehr Wissen frei zugänglich und nachnutzbar wird. Auch im Jahr 2023 haben wir uns im digital- und bildungspolitischen Kontext engagiert und mit Kultur- und Gedächtnisinstitutionen sowie Bildungseinrichtungen daran gearbeitet, dass mehr Wissen und Daten frei zugänglich werden und somit allen nutzen.

#### So nutzen Sie die Videos des ÖRR

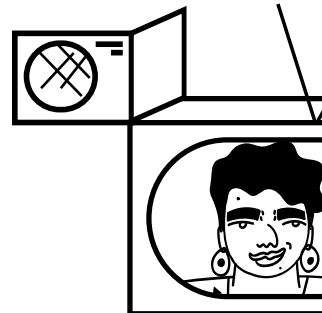
Wenn Sie die CC-lizenzierten Videos der Öffentlich-Rechtlichen selbst nutzen wollen, können Sie diese bei Wikimedia Commons herunterladen. [Hier](#)<sup>20</sup> geht es zu den Videos der tagesschau, und [hier](#)<sup>21</sup> finden Sie die von Terra X. Die CC-Lizenz erlaubt es Ihnen, Videos zu benutzen, zu bearbeiten und zu verbreiten.

### Öffentliches Geld – Öffentliches Gut! Auf dem Weg zu einem Kulturwandel bei den Öffentlich-Rechtlichen

Warum fallen Vögel beim Schlafen nicht vom Baum? Was wählen wir mit der Erst- und Zweitstimme? Und warum küssen wir gern? Diese und andere Fragen aus den Naturwissenschaften, der Geschichte, Politik oder Philosophie beantworten Sendungen wie Terra X, Planet Wissen oder die tagesschau. Über den Rundfunkbeitrag finanzieren wir alle diese Informations- und Wissensformate mit. Trotzdem stehen uns viele der Inhalte nicht zur freien Nachnutzung, Verbreitung und Bearbeitung zur Verfügung.

Wikimedia Deutschland und die Ehrenamtlichen des Projekts »Wiki Loves Broadcast« arbeiten seit Jahren daran, dass sich Rundfunkanstalten für freie Creative Commons (CC) Lizenzen öffnen. Im Jahr 2023 konnten wir wichtige Etappensiege feiern.

Zur Redaktion von Terra X, die bereits seit 2019 Erklärvideos unter CC BY-Lizenz zur Verfügung stellt, gesellt sich jetzt auch der Bayerische Rundfunk. Er wird Inhalte des



20



21



digitalen Lernformats kolleg24 unter CC-Lizenz veröffentlichen. Mit der Deutschen Welle stellt erstmals auch eine deutsche Rundfunkanstalt Videos auf Wikimedia Commons zur Verfügung. Der WDR hat Clips aus Planet Wissen durch freie Lizenzierung nachnutzbar gemacht. Und – besonders erfreulich – die Redaktion der tagesschau veröffentlicht ebenfalls seit 2023 Kurzerklärt-Clips unter freier Lizenz.

Juliane Leopold, Chefredakteurin Digitales bei der tagesschau, erklärt dazu: »Weil wir der Meinung sind, dass die Inhalte so viele Menschen wie möglich erreichen sollen. Überall, wo Menschen nach Informationen suchen, wollen wir sie anbieten. Deswegen ergab es Sinn, auch Wikipedia in unsere Distributionsstrategie einzubinden.«

#### **Das Umdenken der Öffentlich-Rechtlichen kommt nicht plötzlich**

Im Jahr 2023 zeichnet sich der Wandel hin zu freien Lizenzen in den Sendern und Redaktionen deutlicher ab als sonst. Dahinter steckt viel Überzeugungsarbeit, die Wikimedia Deutschland zusammen mit der Wiki-Community im Rahmen des Programms »Öffentliches Geld – Öffentliches Gut!«, kurz ÖGÖG, seit 2018 leistet. Bei einem jährlich stattfindenden Runden Tisch bringen wir Vertretende aus den Rundfunkanstalten, Bildungseinrichtungen, Gewerkschaften, Politik und Journalistenverbänden sowie aus der Wikipedia-Community zusammen. Auch hierbei ging es darum, Vorbehalte gegenüber freien Lizenzen – etwa die Angst vor Kontrollverlust durch Freigabe von Inhalten – abzubauen. Das funktioniert. Die Sender erleben immer mehr, dass die freigegebenen Inhalte tat-

sächlich nachgenutzt werden. Allein die rund 400 Terra X-Videos, die auch in vielen Wikipedia-Artikel genutzt werden, wurden fast 100 Millionen Mal aufgerufen, seitdem sie frei zur Verfügung stehen.

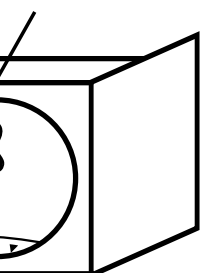
**»Weil wir der Meinung sind, dass die Inhalte so viele Menschen wie möglich erreichen sollen. Überall wo Menschen nach Informationen suchen, wollen wir sie anbieten. Deswegen gab es Sinn auch Wikipedia in unsere Distributionsstrategie einzubinden.«** **Juliane Leopold**

Neben dem Runden Tisch gab es im Jahr 2023 auch mehrere Wikipedia-Workshops in den Sendeanstalten. Redaktionell Tätige konnten dabei mit Wikipedia-Aktiven Fragen zu CC-Lizenzen klären und lernen, wie sie Wikimedia-Projekte nutzen und beispielsweise Medieninhalte in Wikimedia Commons einpflegen können.

#### **Mehr Gehör für zivilgesellschaftliche Stimmen**

5.762 Interessenvertretungen waren am 22. März 2023 im Lobbyregister des Bundestages registriert. Wikimedia Deutschland ist eine davon. Welche Interessen vertreten wir? Es sind die von Menschen, denen der freie Zugang zu Wissen und Daten wichtig ist, die eine Stärkung digitaler Bildung für relevant halten und eine Nutzung freier und offener Software befürworten. Wir erleben aber, dass wirtschaftliche Interessen in politischen Aushandlungsprozessen dominieren. Das ist kein Wunder, denn über 40 % der Organisationen und Einzelpersonen im Lobbyregister sind Vertretende der Wirtschaft. Zivilgesellschaftliche Perspektiven und Interessen kommen so zu kurz.

2023 sind wir auch auf europäischer und internationaler Ebene aktiv gegen dieses Defizit angegangen. Wir haben die Stimmen verschiedener zivilgesellschaftlich aktiver Menschen und Organisationen zusammengebracht, um sie in den Global Digital Compact (GDC) einzubringen. Damit wollen die Vereinten Nationen weltweite Leitlinien für ein offenes, freies und sicheres Internet definieren. Gemeinsam haben wir die Entwürfe analysiert und beim Internet Governance Forum Deutschland (IGF-D) Empfehlungen an das Auswärtige Amt und das Bundesministerium für Digitales und Verkehr übergeben. Auf europäischer Ebene haben wir auch im Jahr 2023 als Mitglied von Wikimedia Europe die Ausgestaltung von europäischen Rechtsvorhaben begleitet, die Wikimedia-Projekte direkt betreffen – wie etwa der Digital Services Act (DSA) – oder den freien Zugang zu Wissen im Allgemeinen sowie freie Meinungsäußerung im Netz berühren.



## So kommt mehr Gemeinwohl in die Digitalpolitik

Wir haben im vergangenen Jahr besonders häufig erlebt, dass sich unsere Argumente und Expertise gepaart mit Beharrlichkeit auszahlen. Ein Beispiel dafür: Eine politische Forderung von Wikimedia Deutschland lautet, dass Digital- und Bildungspolitik auf das Gemeinwohl ausgerichtet werden müssen. Im Jahr 2023 haben wir acht Anforderungen für eine gemeinwohlorientierte Digitalpolitik<sup>22</sup> entwickelt. Unter anderem fordern wir eine transparente Offenlegung von Zielen und die Beteiligung verschiedener Perspektiven. Weitere Ziele sind der Schutz von Grundrechten, die Offenheit bei der Nutzung von Ergebnissen und die Verbesserung des Zugangs zu digitalen Diensten.

Um diese Faktoren ging es in einem Workshop zum von der Bundesregierung geplanten Dateninstitut beim Digitalgipfel in Jena – einer Veranstaltung, bei der sich in den Vorjahren Vertretende der Technologiekonzerne und Digitalbranche mit Politikschaffenden vernetzten, ohne dass zivilgesellschaftliche Gruppen dabei sind. In einem interaktiven Format mit Teilnehmenden aus Verwaltung, Ministerien und Politik wurde gemeinsam an der Frage gearbeitet, wie ein digitalpolitisches Projekt, in diesem Fall das geplante Dateninstitut, auch ein gemeinwohlorientiertes Projekt werden kann. Für Aline Blankertz, Referentin für Politik und den öffentlichen Sektor, ist das ein erster Erfolg. »Die für das Dateninstitut verantwortlichen Ministerien, das Innen- und das Wirtschaftsministerium, haben den Workshop mit geleitet, selbst aktiv teilgenommen und nehmen die Ergebnisse in den weiteren Aufbau des Dateninstituts mit«, berichtet sie.

## Perspektive des Freien Wissens wird aktiv nachgefragt

Es ist sicherlich zu früh, um von einem neuen Bewusstsein in Ministerien und Politik zu sprechen. Aber neben der Einladung, unsere Perspektive und unser Wissen beim Digitalgipfel einzubringen, haben unterschiedliche Ministerien im Jahr 2023 die Expertise von

Wikimedia Deutschland aktiv nachgefragt. Mit unseren Partnerorganisationen im Bündnis F5 haben wir eine Stellungnahme zur Engagementstrategie der Bundesregierung abgegeben. Das zuständige Referat im Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend wollte von uns außerdem mehr zum Thema digitales Ehrenamt erfahren: Was macht es aus? Was gibt es für digitale Ehrenamtsformen neben »Wikipedianer\*in sein«?

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz hat uns im letzten Jahr eingeladen, zur geplanten Transformation des Vergaberechts Expertise beizusteuern. Was hat das Vergaberecht mit der Wikipedia oder Freiem Wissen zu tun? Wir wollen erreichen, dass Aufträge der öffentlichen Hand – für Software oder Studien und Statistiken – bevorzugt dann vergeben werden, wenn die Ergebnisse unter freier Lizenz nachnutzbar werden. Denn auch das trägt dazu bei, dass mehr Wissen frei verfügbar ist.

»Es ist grundsätzlich erfreulich, dass mehr Politikschaffende aus Parteien und Ministerien ihren Blick weiten und zivilgesellschaftliche Expertisen nachfragen. Allerdings sind wir von einer strukturellen Verankerung zivilgesellschaftlicher Einbindung noch ein weites Stück entfernt«, erklärt Lilli Iliev, Leiterin des Teams Politik und öffentlicher Sektor, den Stand des Jahres 2023.



**»Es ist grundsätzlich erfreulich, dass mehr Politikschaffende aus Parteien und Ministerien ihren Blick weiten und zivilgesellschaftliche Expertisen nachfragen. Allerdings sind wir von einer strukturellen Verankerung zivilgesellschaftlicher Einbindung noch ein weites Stück entfernt« Lilli Iliev**

### Transparenzberichte: Austausch mit Entscheidungstragenden und Verbänden

Detaillierte Informationen darüber, mit welchen Verbänden, Abgeordneten, Ämtern, Ministerien und weiteren Akteur\*innen wir uns im Jahr 2023 ausgetauscht haben, legen wir in Transparenzberichten<sup>23</sup> offen.





## Die Nationale Bildungsplattform – wir bleiben dran

Die »Nationale Bildungsplattform«, die jetzt »Mein Bildungsraum« heißt, ist das größte digitale Bildungsinfrastrukturprojekt der Bundesregierung der letzten Jahre. Sie soll bestehende sowie neu entstehende Lernplattformen und digitale Bildungsangebote vernetzen. Das hieße auch, dass Lehrende und Lernende einfach Bildungsmaterialien und -inhalte suchen und auf sie zugreifen könnten, die in einem Lernmanagementsystem eines anderen Bundeslandes oder einer anderen Institution liegen. Und das im Bildungsföderalismusdschungel Deutschland! Diese Grundidee einer digitalen Vernetzungsinfrastruktur entspricht der Idee des freien Zugangs zu Wissen, die Wikimedia Deutschland vertritt.

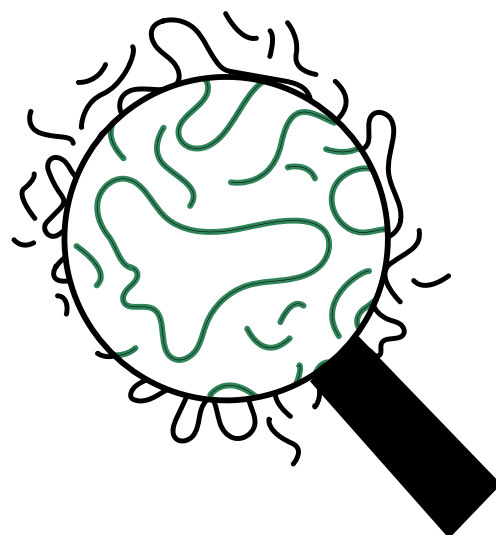
Schon im Jahr 2022 hatten wir uns das Riesenprojekt gemeinsam mit Bildungs- und Fachkundigen für Digitales angeschaut und die kritische Konzeptstudie »Werte und Strukturen der Nationalen Bildungsplattform«<sup>24</sup> herausgegeben.

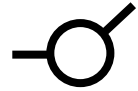
### Bedürfnis nach Informationen zur Bildungsplattform ist groß

»2023 haben wir an der Resonanz von Politikschaffenden mit Schwerpunkt Bildung und Forschenden, die es auf unsere Studie hingab, gemerkt: Viele Interessenvertretende haben offene Fragen, teilen unsere Kritik und wünschen sich, dass das federführende Bildungsministerium offener mit dem Projekt umgeht und Personen mit Expertise sowie künftige Nutzende stärker einbindet«, sagt Heike Ekea Gleibs, Leiterin des Teams Bildungspolitik und digitales Kulturgut.

Über die Kritikpunkte und Anregungen zur Nachsteuerung für die Nationale Bildungsplattform, die sich aus der Studie ergeben haben, wollten 2023 zahlreiche Politikschaffende für Bildung und Digitales von Grünen, SPD und Die Linke mehr von uns wissen. Auch Anfragen von Medienschaffenden an uns haben gezeigt, dass das federführende Ministerium intransparent handelt. Dabei gibt es zahlreiche offene Fragen und Gesprächsbedarfe. Wir haben daher zu unserer Podiumsdiskussion zu Beteiligungsstrukturen und Governance in der NBP<sup>25</sup> neben Prof. Jeanette Hofmann von der Freien Universität Berlin, Dr. Henriette Litta von der Open Knowledge Foundation e. V. und Dejan Mihajlović von der Pestalozzi-Realschule Freiburg auch Vertretende des BMBF eingeladen – die sich an der Diskussion offener Fragen jedoch nicht beteiligen wollten.

Das Ministerium verweist zwar immer wieder auf einen Beirat, zu dem neben Wikimedia Deutschland weitere Fachkundige und Interessenvertretende eingeladen werden sollen. Gegründet wurde er auch im Jahr 2023 nicht. Es besteht daher die Sorge, dass die Plattform an den Empfehlungen und Bedarfen der relevanten Interessenvertretenden vorbei geplant wird. Wir begleiten das Projekt daher weiterhin kritisch.





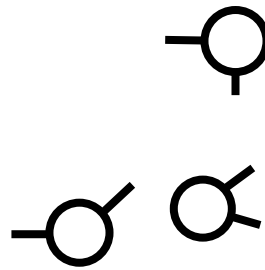
Q64792162

Singender junger Mann  
Dirck van Baburen  
Städel Museum

Q163804

Q380708





## Mit Wikidata und Wikibase kulturelle Gedächtnisse vernetzen

Waren Sie schon mal im Städel Museum? Werke aus 700 Jahren Kunstgeschichte hüten die Frankfurter in ihrer Sammlung. Um die Werke von Käthe Kollwitz, Paul Klee oder Pablo Picasso zu sehen, müssen Sie aber gar nicht mehr ins Museum gehen. Denn wie immer mehr Museen hat auch das Städel Museum seine Bestände digitalisiert. Damit sind sie für uns alle digital zugänglich und durchsuchbar.

Auch Forschende erhalten durch die zunehmende Digitalisierung Zugang zu immer mehr Kulturdaten. Die Suche nach Antworten auf offene Fragen ist trotzdem oft eine mühsame Schatzsuche. Denn die Digitalisierung von Kulturdaten führt nicht

automatisch zu ihrer Vernetzung. Wie kommt eine namibische Wissenschaftlerin an Informationen darüber, wo in Europa Objekte liegen, die zur Kolonialzeit geraubt wurden? Wie kann ein Forscher sicherstellen, dass er nichts

**»Wir haben einen Überblick darüber, wie man mit verschiedenen Arten von Daten arbeitet und wissen, welche Aktiven aus den Wikimedia-Projekten über Expertise verfügen, die einem Museum oder einem Forschenden nützen. Wir sind das Scharnier zwischen den Expert\*innen aus den Wikimedia-Communities und den Fachleuten aus dem Bereich des kulturellen Erbes.« Lucy Patterson**

Wichtiges oder Spannendes übersieht – weil er nicht weiß, wo überall Wissen zu seinem Forschungsthema liegt? Gerade im Herstellen von Verbindungen, dem Begreifen bisher unbekannter Zusammenhänge, liegt der Reiz der Wissenschaften.

### Das Scharnier zwischen Kulturerbeeinrichtungen und Wikimedia-Projekten

Zur Vernetzung von Daten und Wissen leistet Linked Open Data einen entscheidenden Beitrag. Wikimedia Deutschland fördert die Vernetzung von offenen Kulturdaten – und von Expert\*innen, die mit diesen Daten arbeiten. Unser Ziel: Der Aufbau von sogenannten Communities of Practice. Zu diesen

Gemeinschaften gehören Experten\*innen aus Kulturerbe-Institutionen, die ihre Sammlungen öffnen und kulturelle Daten auffindbar, zugänglich, interoperabel und wiederverwendbar machen wollen, Geistes- und Kulturwissenschaftler\*innen, die diese Daten erforschen, sowie ehrenamtliche Expert\*innen. In den Gemeinschaften können sie ihre Erfahrungen austauschen und bewährte Verfahren entwickeln, um die Wissensdatenbank Wikidata zu erweitern und zu pflegen, das freie Medienarchiv Wikimedia Commons zu bearbeiten oder mit Wikibase selbst Wissensdatenbanken erstellen und sie mit anderen offenen Datenbeständen verbinden.

Das Interesse an dem noch recht jungen Projekt zeigt: Das Bedürfnis von Kulturerbeinstitutionen und Forschenden, Wikimedia-Projekte zu nutzen, um ihre Wissensbestände zu öffnen und zu vernetzen, ist groß. 2023 wurden Projekte mit dem Städel Museum sowie dem Alice Salomon Archiv begonnen oder vertieft. In einer weiteren Datenpartnerschaft unterstützen wir ein Forschungsprojekt an der Technischen Universität Berlin, das sich mit der Restitution von in kolonialen Kontexten geraubten Kulturgütern befasst.

2023 haben wir in Projekten mit Kulturerbeinstitutionen festgestellt, dass das Öffnen und Vernetzen von Kulturdaten immer wieder neue, individuell zugeschnittene Ansätze erfordert. Auch wenn zu Wikidata und Wikimedia Commons alle beitragen können – gerade Kulturinstitutionen haben sehr unterschiedliche Bedürfnisse. Die einen wollen Digitalisate in Wikimedia Commons einfügen oder Metadaten aufbereiten, andere möchten Datensätze in Wikidata erweitern, neu anlegen oder sogar neue »Properties« (Eigenschaften) einführen. Wieder andere verfügen über Kulturgüter aus kolonialen Kontexten und fragen sich, wie sie das Wissen darüber in Wikidata abbilden können, ohne die koloniale Weltsicht zu reproduzieren oder zu verstärken. Kurzum: Damit Kulturerbeeinrichtungen Wikimedia-Projekte nutzen können, braucht es Fachwissen darüber, wie Wikidata, Wikimedia Commons oder die Software dahinter funktionieren. Besonders wichtig: Welche bewährten



Praktiken und Projekte gibt es bereits, die Museen, Archiven oder Forschenden als Modelle dienen können?

»Die meisten dieser Praktiken sind neu und nicht niedergeschrieben oder schwer zu finden. Wir bei Wikimedia sammeln das Wissen über alte und neue bewährte Verfahren«, so Lucy Patterson, Projektmanagerin digitales Kulturgut bei Wikimedia Deutschland. »Wir haben einen Überblick darüber, wie man mit verschiedenen Arten von Daten arbeitet und wissen, welche Aktiven aus den Wikimedia Projekten über Expertise verfügen, die einem Museum oder einem Forschenden nützen. Wir sind das Scharnier zwischen den Expert\*innen aus den Wikimedia-Communitys und den Fachleuten aus dem Bereich des kulturellen Erbes.«

Neben der Beratung für Kulturerbeeinrichtungen und der Vernetzung mit Expert\*innen aus den Wikimedia-Projekten baut Wikimedia Deutschland auch aktiv Datenpartnerschaften auf. Forschende und Institutionen werden von der ersten Überlegung, wie die existierenden Kulturdaten zu modellieren sind, bis zum Hochladen der Daten und zur Dokumentation des Projekts begleitet. Der Fokus liegt auf Projekten, die marginalisierte Positionen vertreten, marginalisierte Wissensbestände öffnen und vernetzen wollen, oder bestehende Logiken der Wissensproduktion kritisch hinterfragen.

**Szene im Café**

**Ernst Ludwig Kirchner**  
**Städel Museum**

Q229272

Q163804

Q59981790



# Wikimedia-Software: Für mehr Gemeinwohl im Netz



Zarah Ziadi



Im Bestreben, allen Menschen weltweit freien Zugang zu Wissen zu ermöglichen, konzentriert sich Wikimedia Deutschland auch auf die Entwicklung, Verbesserung und Erweiterung nachhaltiger Open-Source-Software. Sie bildet eine Infrastruktur, die es allen Menschen ermöglicht, Wissen zu teilen, zu nutzen und zu erweitern. Im Fokus stand auch im Jahr 2023 die Weiterentwicklung der freien Wissensdatenbank Wikidata und der freien Software Wikibase. Beide leisten einen bedeutenden Beitrag zur Stärkung dieser Infrastruktur. Auch mit dem Projekt »Technische Wünsche« verfolgen wir diesen Anspruch. Hier gab es 2023 viel Grund zum Feiern.

## 10 Jahre Technische Wünsche und ein langer Reparatursommer

Damit die Ehrenamtlichen der Wikimedia-Projekte ihrer Arbeit bestmöglich nachgehen können, müssen auch die technischen Voraussetzungen stimmen, vor allem die Benutzersfreundlichkeit der Wikipedia. Seit 2013 existiert das Projekt »Technische Wünsche«,<sup>26</sup> ins Leben gerufen auf Initiative eines Wikipedianers, der eine Umfrage in der Community zu Verbesserungsvorschlägen startete. Wikimedia Deutschland stieg kurz darauf in das Projekt ein, das die Community-Befragung verstetigt hat, und auf deren Grundlage regelmäßige Verbesserungen vorangetrieben werden.

»Wir laden überjährig dazu ein, uns mitzuteilen, welche Probleme gesehen werden – dazu gibt es die Wiki-Seite »Wunschparkplatz«,<sup>27</sup> erzählt Johanna Strodt, die zuständig für die Community-Kommunikation Technische Wünsche bei Wikimedia ist. Jeweils vor einer Umfrage werden die gesammelten Anliegen geclustert und nach Themenbereichen aufgeteilt. Bei der Abstimmung wird dann ein Schwerpunkt gesetzt, dem sich das Produktentwicklungsteam von Wikimedia zwei Jahre lang widmet. »Damit dienen wir nicht nur der deutschsprachigen Community, sondern wir verbessern die Software MediaWiki, die allen Wikis weltweit unterliegt«, erklärt Strodt. Bei der jüngsten Umfrage, an der sich rund 1.000 Ehrenamtliche beteiligten, gewann der Themenkomplex »Wiederverwendung von Einzelnachweisen vereinfachen«. Bis dato müssen ehrenamtlich Schreibende der Wikipedia, die für ihren Text beispielsweise unterschiedliche Stellen aus demselben Buch als Quelle angeben wollten, den Nachweis jedes Mal wieder händisch neu eingeben.

Im Jahr 2023 hat Wikimedia Deutschland im Rahmen der »Technischen Wünsche« erstmals ein zusätzliches Angebot gemacht: den Reparatursommer.<sup>28</sup> Strodt führt dazu aus: »Uns haben immer wieder Anfragen aus der Community erreicht, ob wir nicht helfen könnten, bestimmte Tools oder Helferlein zu reparieren, die von Ehrenamtlichen

entwickelt wurden und nicht mehr funktionieren – wobei die Community aus diversen Gründen selbst keinen Rat weiß.« Weil kurzfristig Kapazitäten vorhanden waren, wurde der Reparatursommer als Versuchsballon gestartet: 30 Wünsche gingen ein, 19 konnten erfüllt werden, teils als »Hilfe zur Selbsthilfe« für ehrenamtliche Entwickler\*innen, teils durch Fehlerbehebungen durch Wikimedia Deutschland. Die gute Nachricht ist, dass das Format über den vorgesehenen Zeitraum hinaus verstetigt wurde. In Zukunft heißt es »Technische-Wünsche-Reparaturhilfe«.

**»Uns haben immer wieder Anfragen aus der Community erreicht, ob wir nicht helfen könnten, bestimmte Tools oder Helferlein zu reparieren«**

**Johanna Strodt**



## Leichter mit Wikidata verbinden – die Einführung der REST API

Ein Schwerpunkt der Arbeit im Technologiebereich ist die Weiterentwicklung der offenen und freien Wissensdatenbank Wikidata. Mit mittlerweile rund 110 Millionen Datensätzen ist sie eine zentrale Ressource, die von zahlreichen Wikimedia-Projekten, allen voran der Wikipedia, sowie immer mehr externen Anwender\*innen genutzt wird.

Um Menschen weltweit den Zugang zu den strukturierten Daten und Anwendungen zu erleichtern, hat Wikidata, wie die meisten digitalen Produkte, eine Programmierschnittstelle, kurz API. Diese wurde 2023 mit einem zweiten, benutzerfreundlicheren Modell ergänzt: der REST API. Sie entspricht modernsten Industriestandards und ist daher einfacher zu verwenden als die bereits bestehende Action API. Davon profitieren insbesondere Entwickler\*innen, die bisher keine Erfahrung mit Wikidata hatten. Obwohl noch nicht alle API-Funktionen in die REST API überführt wurden, zeigen sich bereits jetzt positive Auswirkungen auf die Benutzerfreundlichkeit, wie sie beispielsweise aus dem Feedback zur REST API<sup>29</sup> im Jahr 2023 hervorgehen.

26



27



28



29

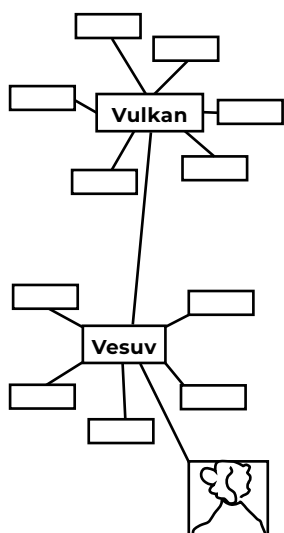




## Wikidata & KI – der Kampf gegen Desinformationen

Seit der Veröffentlichung von ChatGPT im Jahr 2022 schreitet der Aufstieg von KI-Modellen rasant voran. Viele der großen Sprachmodelle (Large-Language Models, kurz LLM) werden mit freiem Wissen aus Wikidata und Wikipedia trainiert. Dabei sind gerade die strukturierten, belegten Daten aus dem Wikidata-Wissensgraphen ein Vorteil: Sie verbessern die Qualität und Genauigkeit von LLM-Ergebnissen signifikant, sogenannte Halluzinationen können deutlich reduziert werden.

Wikimedia Deutschland hat im Jahr 2023 auch nach Wegen gesucht, die Daten von Wikidata effektiver in große Sprachmodelle einzubringen, um die Zuverlässigkeit der Ergebnisse weiter zu verbessern. Dazu wurde die Idee für einen Prototypen eines generativen KI-Systems mithilfe einer RAG-Pipeline<sup>30</sup> (Retrieval Augmented Generation) entwickelt und auf dem AI.Dev/Cassandra Summit in den USA vorgestellt. Grundsätzlich soll unsere weitere Arbeit daran vor allem Open-Source- und Open-Data-Organisationen sowie Start-ups zugutekommen, die große Sprachmodelle für gemeinnützige offene Projekte nutzen und deren Werte mit denen von Wikimedia Deutschland übereinstimmen.



### Wissensgraph – mit vernetzten Informationen Wissen schaffen

Ein Wissensgraph ist wie eine große Karte oder ein Netzwerk von Informationen. Zur Veranschaulichung stellt man sich am besten viele kleine Karten mit Namen für Dinge darauf vor. Diese Karten sind miteinander verbunden, je nachdem, wie die Konzepte auf ihnen miteinander zusammenhängen. Zum Beispiel könnte auf einer Karte »Vesuv« stehen, eine andere Karte könnte das Wort »Vulkan« beinhalten, und sie wären miteinander verbunden, weil der Vesuv ein Vulkan ist. Auf diese Weise zeigt ein Wissensgraph, wie verschiedene Ideen oder Konzepte miteinander in Beziehung stehen. So stellen das Projekt Wikidata oder die Software Wikibase weitaus mehr dar als herkömmliche Datenbanken!

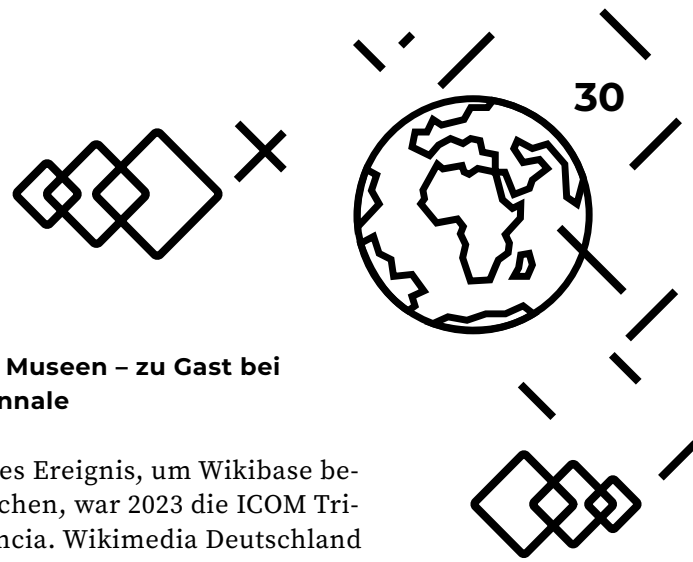
Wikimedia Deutschland arbeitet außerdem weiter mit der AI & Data Generative AI Commons der Linux Foundation zusammen. Sie wurde gegründet, um das offene Technologie-Ökosystem für generative KI zu definieren und zu unterstützen. Dies geschieht durch den Aufbau einer Gemeinschaft von Organisationen, die offene Daten und Modelle entwickeln, fördern und kuratieren. Die Hauptaufgabe der LF AI & Data Foundation besteht darin, das Bewusstsein für offene generative KI zu schärfen und Gemeinschaftsprojekte in den Bereichen künstliche Intelligenz, maschinelles Lernen, Bildung, Öffentlichkeitsarbeit und datenbezogene ethische und verantwortungsvolle KI-Projekte zu unterstützen.

### Passt nicht, gibts nicht – mit dem Mismatch Finder zu einer besseren Datenqualität

Gelegentlich kommt es vor, dass aufgrund verschiedener Quellen oder Forschungsergebnisse unterschiedliche Daten zu ein und demselben Gegenstand existieren. Dies kann zu Diskrepanzen zwischen den Daten in Wikidata und externen Datenbanken führen. Um sicherzustellen, dass diese betroffenen Daten rasch überprüft werden können, hat Wikidata im Jahr 2023 den Mismatch Finder<sup>31</sup> eingeführt – ein bedeutendes Werkzeug zur Verbesserung der Datenqualität.

Der Mismatch Finder speichert Diskrepanzen, die von Einzelpersonen oder Institutionen identifiziert werden. Dadurch entsteht ein umfassender Pool an Informationen über potenzielle Nichtübereinstimmungen, der der Wikidata-Community zur Verfügung steht, um die Diskrepanzen zu beseitigen und somit ihre Arbeit erheblich erleichtert. Damit trägt der Mismatch Finder zur Qualitätsverbesserung der vernetzten Daten aus verschiedenen Datenbanken bei, was zu präzisen Ergebnissen in digitalen Anwendungen führt.





### **Wikibase – das gesamte Wissen der Menschheit vernetzen**

Genau wie die Daten in der freien Wissensdatenbank Wikidata steht auch die ihr zugrunde liegende Software Wikibase unter einer freien Lizenz: Sie kann von allen genutzt werden, die mit großen Datenbeständen arbeiten – etwa in Galerien, Bibliotheken, Archiven, Museen oder in Wissenschaft und Forschung. Mit der Software lassen sich wie bei Wikidata strukturierte Daten für unterschiedlichste Wissensbestände speichern, verwalten, abrufen und verknüpfen. Immer mehr Institutionen und Organisationen nutzen Wikibase und ähnliche verknüpfte offene Datentechnologien. Auf diese Weise werden das Wissen der Welt immer stärker vernetzt und Wissenssilos abgebaut. Dies verdanken wir dem Prinzip von Linked Open Data, welches Daten miteinander verknüpft und sie öffentlich zugänglich macht. Das Ergebnis sind vernetzte Informationsökosysteme, die sich gegenseitig erweitern und zu neuen Erkenntnissen führen.

### **Wikibase Cloud Beta goes open!**

Einen wichtigen Meilenstein konnte 2023 die Wikibase Cloud<sup>32</sup> feiern: Sie ist in die offene Beta-Phase übergegangen. Damit haben jetzt alle die Möglichkeit, sich eine freie Wissensdatenbank mit verknüpften Daten, auch Wissensgraph genannt, über die Cloud-Anwendung anzulegen. Das ist ein weiterer wichtiger Schritt, um die Infrastruktur für Freies Wissen zu erweitern. Der Beta-Modus ermöglicht es uns weiterhin, die Plattform zu testen und zu optimieren, bevor sie vollständig ausgereift ist.

### **Wikibase und Museen – zu Gast bei der ICOM Triennale**

Ein bedeutendes Ereignis, um Wikibase bekannter zu machen, war 2023 die ICOM Triennale in Valencia. Wikimedia Deutschland war vor Ort,<sup>33</sup> um teilnehmenden Museen und Kulturinstitutionen die Vorteile der freien Software näherzubringen. Es fanden zahlreiche Gespräche statt, die zu mehr Glaubwürdigkeit, Vertrauen und Akzeptanz in der Museumslandschaft geführt haben. So sind neue Partnerschaften entstanden, zum Beispiel mit Einrichtungen in Indien und Brasilien.

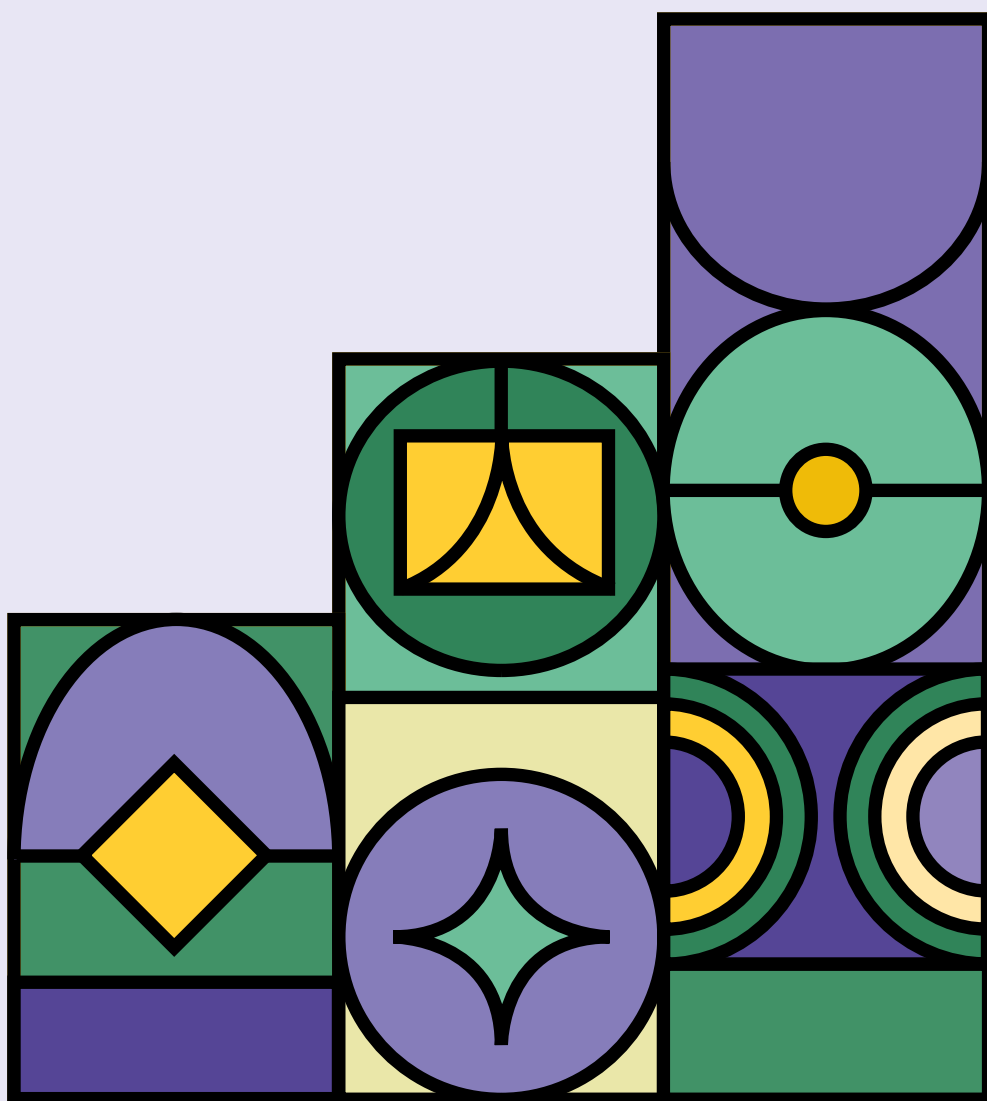
### **Kooperation mit dem Goethe-Institut und Workshops in Nigeria**

Neben der stetigen Weiterentwicklung der Software hat Wikimedia Deutschland 2023 auch Projekte und Kooperationen vorangetrieben, um Wikibase bekannter zu machen. Zum Beispiel wurde mit dem Goethe-Institut ein Workshop-Programm entwickelt, das sich an Kulturerbe- und Kultureinrichtungen richtet. Beim Auftaktseminar, das mit dem Goethe-Institut Thessaloniki in Griechenland organisiert wurde, lernten die Teilnehmenden, wie GLAM- (Galleries, Libraries, Archives, Museums) Institutionen mit Wikibase arbeiten können und wie das Prinzip von Linked Open Data funktioniert.

Ein weiteres wirkungsvolles Projekt war die Wikibase-Workshopreihe für Bibliothekar\*innen in Nigeria. Dabei hat Wikimedia Deutschland gezielt den Ansatz »Train the Trainer« verfolgt. Einzelne Teilnehmende wurden intensiv in der Wikibase-Anwendung geschult und haben ihr Wissen anschließend an andere Bibliothekar\*innen weitergeben. Mit Erfolg: Im Rahmen des Workshops wurden mehrere Wikibase-Instanzen erstellt, die jetzt in Bibliotheken und Einrichtungen zum Einsatz kommen können. Zudem ist Wikimedia Deutschland eine Kooperation mit der Organisation AfLIA (African Library and Information Associations and Institutions) eingegangen, die eine Zusammenarbeit mit Bibliotheken in ganz Afrika ermöglicht.



# Finanzen





# 2023 war für Wikimedia Deutschland aus finanzieller Sicht ein gutes Jahr.



Dr. Florian Keller

## Erträge des Vereins

Die Höhe der Erträge ist 2023 auf 20,6 Millionen Euro gestiegen. Der erhebliche Anstieg (im Vorjahr waren es 12,7 Mio. Euro) ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass der Großteil der Spendengelder nicht mehr wie bisher durch die Gemeinnützige Wikimedia Fördergesellschaft mbH, sondern vom Verein eingeworben werden. Dementsprechend sind die Spendenerrträge nominal auf 9,9 Mio. Euro gestiegen (Vorjahr: 3,4 Mio. Euro). Die Erträge aus Mitgliedsbeiträgen haben sich auf 5,5 Mio. € (Vorjahr: 5,1 Mio. Euro) erhöht; die Zahl der Mitglieder ist mit Stand vom 31. März 2024 auf 111.254 (Vorjahr: 107.342) gestiegen. Die übrigen Erträge sind auf 5,2 Mio. Euro gestiegen (Vorjahr: 4,1 Mio. Euro), da wir im Bereich Technologie mehr Projektförderung von der Wikimedia Foundation erhalten haben.

→ Seite 38

## Aufwendungen des Vereins

Die Aufwendungen stiegen 2023 auf 20,6 Mio. Euro (Vorjahr: 12,7 Mio. Euro). Davon entfallen 10,2 Mio. Euro auf Personalaufwendungen (Vorjahr: 8 Mio. Euro) und 10,4 Mio. Euro auf die betrieblichen Aufwendungen (Vorjahr: 4,7 Mio. Euro). Die Gründe für die Kostensteigerung sind die veränderte Aufgabenverteilung zwischen Verein und Fördergesellschaft und das Wachstum im Handlungsfeld Technologie. Erstmals wurden im Zuge der geänderten Aufgabenverteilung zwischen Verein und Fördergesellschaft 4,7 Mio. Euro vom Verein an die Fördergesellschaft transferiert, zwecks Förderung unserer Partner.

→ Seite 38

Aus der Übersicht »Mittelverwendung« dieses Berichts wird die inhaltliche Verwendung der Mittel genauer ersichtlich.

## Über eine halbe Million Menschen haben uns mit Spenden und Beiträgen in Höhe von 21,2 Mio. € ermöglicht, einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Freien Wissens in Deutschland und weltweit zu leisten.

### Jahresvergütungen Vorstand und Bereichsleitungen

Die beiden Vorstände haben jeweils 141.800,44 Euro und die fünf Bereichsleitungen jeweils 97.989,20 Euro erhalten.

Diese Zahlen für die jeweilige Funktion sind auf das Gesamtjahr und bei den Bereichsleitungen sofern Teilzeit auf 40 Wochenstunden hochgerechnet. Sie beinhalten Gehalt und alle weiteren geldwerten Vorteile wie betriebliche Altersvorsorge, BVG-Ticket, Home-Office-Zuschuss und Home-Office-Pauschale (einmalig).

Alle Arbeitnehmenden in Deutschland haben einen Anspruch auf betriebliche Altersversorgung durch Entgeltumwandlung. Wikimedia Deutschland zahlt bis zu 20% hinzu, sofern Arbeitnehmende sich für betriebliche Altersvorsorge entscheiden. Die Vorstände erhalten keine Zuschüsse zur betrieblichen Altersvorsorge.

### Noch nicht verbrauchte Spendenmittel/Rücklagen

Wikimedia Deutschland wendet als Rechnungslegungsstandard HFA 21 an. Eine Besonderheit dieses Standards ist, dass Erträge aus Spenden erst zum Zeitpunkt der Verausgabung der Spenden erfolgswirksam verbucht werden. Daher ist die Position »Noch nicht verbrauchte Spendenmittel« auf der Passivseite der Bilanz ein wichtiger Maßstab zur Beurteilung der Finanzsituation von Wikimedia Deutschland. Dieser Betrag ist auf 8,6 Mio. Euro (Vorjahr: 7,8 Mio. Euro) gestiegen. Die Summe wird in voller Höhe als steuerliche Rücklage nach § 62 AO ausgewiesen.

→ Seite 37

### Gemeinnützige Wikimedia Fördergesellschaft mbH (WMFG)

Die Gemeinnützige Wikimedia Fördergesellschaft mbH, eine 100%-ige Tochter des Vereins, leitet weiterhin Mittel an unsere Partner weiter, während das Einwerben von Spenden seit Juli 2023 nun überwiegend dem Verein obliegt. Der Spendenertrag der Gemeinnützigen Wikimedia Fördergesellschaft ist 2023 auf 9,8 Mio. Euro gesunken (Vorjahr: 10,6. Euro). Die Personal- und Sachaufwendungen sind auf 0,6 Mio. Euro gesunken (Vorjahr: 1,5 Mio. Euro). 8,9 Mio. Euro (Vorjahr: 8,8 Mio. Euro) wurden an die Wikimedia Foundation in den USA weitergeleitet. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel in Höhe von 3,3 Mio. Euro stehen der Gesellschaft im Folgejahr zur Verfügung (Vorjahr: 3,4 Mio. Euro).

→ Seite 40

**Übersicht: Erträge und Mittelverwendung**

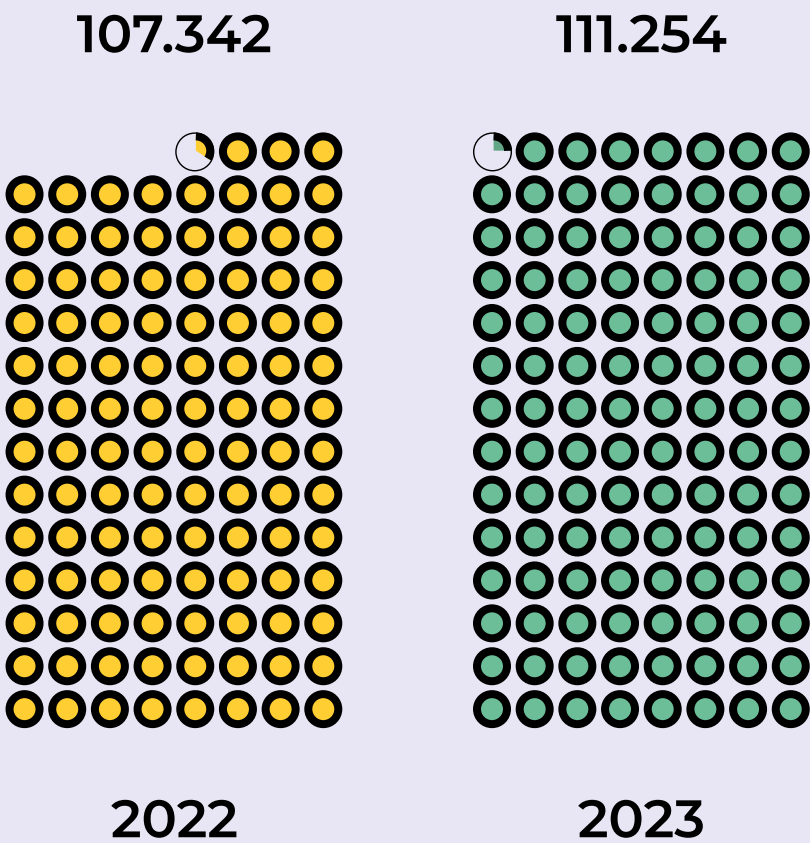
Der bei Weitem überwiegende Teil der Finanzierung von Wikimedia Deutschland sind Spenden und Beiträge von 551.683 Einzelunterstützer\*innen. Diese 15,6 Mio. Euro im Jahr 2023 erhaltenen Spenden und 5,5 Mio. Euro Beiträge ermöglichen uns finanzielle Sicherheit und Unabhängigkeit.

Wikimedia Deutschland ist wie viele Spendensammelnde Organisationen bemüht, dass möglichst viel Geld der inhaltlichen Arbeit zugutekommt und möglichst wenig Kosten für allgemeine Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Verwaltung anfallen. Gleichwohl sind Letztere notwendig und sinnvoll, da sie die Mittelverwendung organisieren, sowie Rechenschaft und damit Transparenz ermöglichen. Die Kosten für Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Verwaltung von Wikimedia Deutschland und Gemeinnütziger Wikimedia Fördergesellschaft betrugen 2023 6 Mio. Euro (Vorjahr: 5,1 Mio. Euro). Das entspricht 23,5 Prozent der Gesamtaufwendungen beider Organisationen (Vorjahr: 22,6 Prozent).

**Wirtschaftsprüfung**

Wikimedia Deutschland lässt die Vermögens-, Ertrags-, und Finanzlage sowie interne Abläufe freiwillig prüfen. Die Prüfung des Wikimedia Deutschland Gesellschaft zur Förderung Freien Wissens e. V. und der Gemeinnützigen Wikimedia Fördergesellschaft mbH erfolgte durch die Solidaris Revisions-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und wurde im März 2024 durchgeführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Demnach wurde die Buchführung des Vereins und der Gesellschaft vollständig und gewissenhaft vorgenommen, und die Prüfung hat insgesamt zu keinerlei Einwänden geführt.

# Wikimedia Deutschland e. V.



Mitglieder

\*Stand 31.03. des darauffolgenden Jahres



## Bilanz

### Aktiva

|                                                 | 31.12.2023         | 31.12.2022         | 31.12.2021         |
|-------------------------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| <b>Anlagevermögen</b>                           |                    |                    |                    |
| Immaterielle Vermögensgegenstände               | 2.574€             | 1.662€             | 5.787€             |
| Sachanlagen                                     | 198.049€           | 320.912€           | 436.553€           |
| Finanzanlagen                                   | 25.655€            | 25.665€            | 25.655€            |
|                                                 |                    |                    |                    |
| <b>Umlaufvermögen</b>                           |                    |                    |                    |
| Forderungen aus Mittelweitergabeverpflichtungen | 0€                 | 235.339€           | 2.389.211€         |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen      | 28.838€            | 39.734€            | 57.255€            |
| Sonstige Vermögensgegenstände                   | 335.678€           | 265.652€           | 229.650€           |
| Wertpapiere                                     | 1.241.625€         | 0€                 | 0€                 |
| Kassenbestand und Bankguthaben                  | 10.801.374€        | 9.656.716€         | 7.682.809€         |
|                                                 |                    |                    |                    |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>               | 46.170€            | 46.189€            | 107.632€           |
|                                                 |                    |                    |                    |
| <b>Bilanzsumme</b>                              | <b>12.679.963€</b> | <b>10.591.859€</b> | <b>10.934.552€</b> |

## Passiva

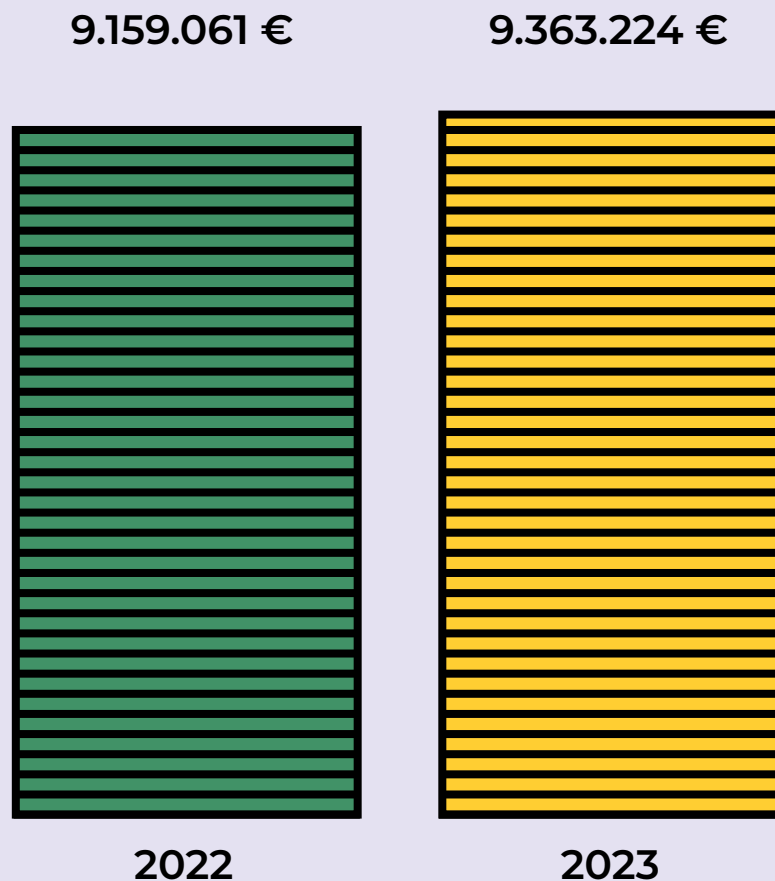
|                                                                                       | 31.12.2023         | 31.12.2022         | 31.12.2021         |
|---------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| <b>Noch nicht verbrauchte Spendenmittel</b>                                           | 8.584.155€         | 7.767.460€         | 9.345.855€         |
| <i>davon steuerliche Rücklagen nach §62 AO</i>                                        | 8.584.155€         | 7.767.460€         | 9.345.855€         |
| <b>Rückstellungen</b>                                                                 |                    |                    |                    |
| Steuerrückstellungen                                                                  | 777€               | 38€                | 33€                |
| Sonstige Rückstellungen                                                               | 893.456€           | 583.260€           | 651.850€           |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                                                              |                    |                    |                    |
| Erhaltene Anzahlungen                                                                 | 1.720.184€         | 1.459.025€         | 275.193€           |
| Aus Lieferungen und Leistungen                                                        | 275.296€           | 203.084€           | 123.361€           |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 120.530€           | 0€                 | 0€                 |
| Sonstige Verbindlichkeiten                                                            | 1.085.565€         | 578.992€           | 533.760€           |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                                     | 0€                 | 0€                 | 4.500€             |
| <b>Bilanzsumme</b>                                                                    | <b>12.679.963€</b> | <b>10.591.859€</b> | <b>10.934.552€</b> |

## Gewinn- und Verlustrechnung

|                                                                          | 31.12.2023          | 31.12.2022          | 31.12.2021          |
|--------------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Spendenerträge                                                           | 9.911.780€          | 3.444.931€          | 3.262.144€          |
| Mitgliedsbeiträge                                                        | 5.536.268€          | 5.112.661€          | 4.564.575€          |
| Projektgebundene Zuwendungen                                             | 4.998.265€          | 3.953.209€          | 2.740.626€          |
| Sonstige betriebliche Erträge                                            | 171.329€            | 184.155€            | 200.236€            |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und sonstige Zinsen                     | 26.911€             | 3.040€              | 12€                 |
| <b>Summe Erträge</b>                                                     | <b>20.644.554€</b>  | <b>12.697.996€</b>  | <b>10.767.593€</b>  |
| Aufwendungen aus Mittelweitergabe                                        | -4.881.256€         | -420.212€           | 0€                  |
| Personalaufwendungen                                                     | -10.212.428€        | -7.989.290€         | -7.054.814€         |
| Abschreibungen                                                           | -218.224€           | -230.110€           | -210.259€           |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                                       | -5.318.185€         | -4.056.172€         | -3.494.467€         |
| <b>Summe Aufwendungen aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit</b>            | <b>-20.630.094€</b> | <b>-12.695.785€</b> | <b>-10.759.540€</b> |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | -8.375€             | 0€                  | 0€                  |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                         | -4.688€             | -3.726€             | -8.053€             |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                                         | -1.396€             | 1.515€              | 0€                  |
| <b>Jahresüberschuss</b>                                                  | <b>0€</b>           | <b>0€</b>           | <b>0€</b>           |
| Einstellungen in satzungsmäßige Rücklagen                                | 0€                  | 0€                  | 0€                  |

# Wikimedia Fördergesellschaft

39



Aufwendungen aus  
Mittelweitergabe



## Bilanz

### Aktiva

|                                               | 31.12.2023 | 31.12.2022  | 31.12.2021 |
|-----------------------------------------------|------------|-------------|------------|
| <b>Anlagevermögen</b>                         |            |             |            |
| Immaterielle Vermögensgegenstände             | 0€         | 0€          | 0€         |
| Sachanlagen                                   | 0€         | 0€          | 0€         |
|                                               |            |             |            |
| <b>Umlaufvermögen</b>                         |            |             |            |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 128.075€   | 83.640€     | 76.215€    |
| Bankguthaben                                  | 3.573.065€ | 11.268.204€ | 7.937.676€ |
|                                               |            |             |            |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>             | 0€         | 1.266€      | 6.776€     |
|                                               |            |             |            |
| <b>Bilanzsumme</b>                            | 3.701.140€ | 11.353.110€ | 8.020.667€ |

## Passiva

|                                      | 31.12.2023        | 31.12.2022         | 31.12.2021        |
|--------------------------------------|-------------------|--------------------|-------------------|
| <b>Eigenkapital</b>                  |                   |                    |                   |
| Gezeichnetes Kapital                 | 25.000€           | 25.000€            | 25.000€           |
| Gewinnrücklagen                      | 310.881€          | 310.881€           | 310.881€          |
|                                      |                   |                    |                   |
| Noch nicht verbrauchte Spendenmittel | 3.269.175€        | 3.383.326€         | 779.826€          |
|                                      |                   |                    |                   |
| <b>Rückstellungen</b>                | 87.665€           | 364.241€           | 238.900€          |
|                                      |                   |                    |                   |
| <b>Verbindlichkeiten</b>             |                   |                    |                   |
| Aus Mittelweitergabeverpflichtungen  | 0€                | 7.251.015€         | 6.642.666€        |
| Aus Lieferungen und Leistungen       | 5.232€            | 10.275€            | 13.888€           |
| Sonstige Verbindlichkeiten           | 3.186€            | 8.372€             | 9.506€            |
|                                      |                   |                    |                   |
| <b>Bilanzsumme</b>                   | <b>3.701.140€</b> | <b>11.353.110€</b> | <b>8.020.667€</b> |

## Gewinn- und Verlustrechnung

|                                      | 31.12.2023  | 31.12.2022  | 31.12.2021   |
|--------------------------------------|-------------|-------------|--------------|
| Spendenerträge                       | 9.814.426€  | 10.601.779€ | 12.829.723€  |
| Sonstige betriebliche Erträge        | 137.324€    | 12.539€     | 18.565€      |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 12.003€     | 0€          | 0€           |
|                                      |             |             |              |
| Aufwendungen aus Mittelweitergabe    | -9.363.224€ | -9.159.061€ | -11.312.071€ |
| Personalaufwendungen                 | -295.634€   | -575.556€   | -648.225€    |
| Abschreibungen                       |             | 0€          | 0€           |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen   | -304.894€   | -879.700€   | -887.992€    |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen     |             | 0€          | 0€           |
|                                      |             |             |              |
| <b>Jahresüberschuss</b>              | <b>0€</b>   | <b>0€</b>   | <b>0€</b>    |
| Einstellungen in Gewinnrücklagen     | 0€          | 0€          | 0€           |

# Mittelverwendung

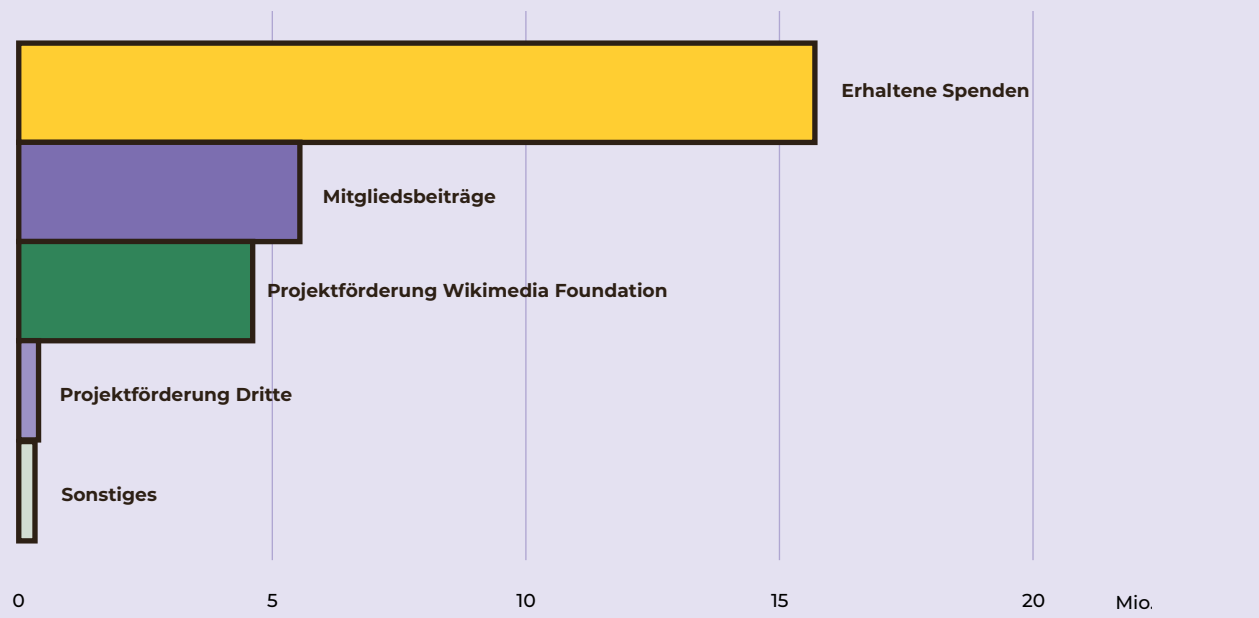
43





Erträge

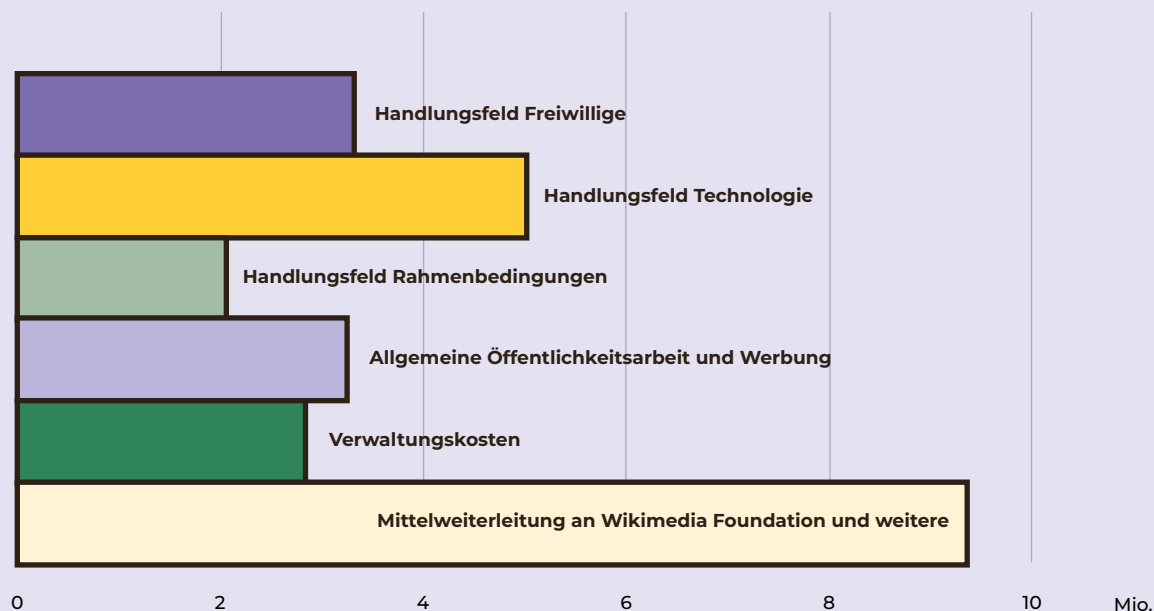
Wikimedia Deutschland und Wikimedia Fördergesellschaft



|                                                | Wikimedia Deutschland e. V. | Gemeinnützige Wikimedia Fördergesellschaft mbH | Anpassungen | Konsolidiert |
|------------------------------------------------|-----------------------------|------------------------------------------------|-------------|--------------|
| Erhaltene Spenden                              | 10.675.731€                 | 9.700.275€                                     | -4.735.339€ | 15.640.667€  |
| Zuführung Spenden in nicht verbrauchte Spenden | -816.694€                   | 114.151€                                       |             | -702.544€    |
| Spenden (aufwandswirksam)                      | 9.859.037€                  | 9.814.426€                                     | -4.735.339€ | 14.938.123€  |
| Mitgliedsbeiträge                              | 5.536.268€                  |                                                |             | 5.536.268€   |
| Projektförderung Wikimedia Foundation          | 4.611.298€                  |                                                |             | 4.611.298€   |
| Projektförderung Dritte                        | 386.968€                    |                                                |             | 386.968€     |
| Untermiete Wikimedia Fördergesellschaft        | 27.555€                     |                                                | -27.555€    | 0€           |
| Sonstiges                                      | 170.685€                    | 149.327€                                       |             | 320.012€     |
| Erbschaften                                    | 52.743€                     |                                                |             | 52.743€      |
| Erträge                                        | 20.644.554€                 | 9.963.753€                                     | -4.762.894€ | 25.845.412€  |

## Aufwendungen

### Wikimedia Deutschland und Wikimedia Fördergesellschaft



|                                              | Wikimedia<br>Deutschland<br>e.V. | Gemeinnützige<br>Wikimedia<br>Fördergesellschaft<br>mbH | Anpassungen        | Konsolidiert       |
|----------------------------------------------|----------------------------------|---------------------------------------------------------|--------------------|--------------------|
| Handlungsfeld Freiwillige                    | 3.318.911€                       |                                                         |                    | 3.318.911€         |
| Handlungsfeld Technologie                    | 5.017.446€                       |                                                         |                    | 5.017.446€         |
| Handlungsfeld Rahmenbedingungen              | 2.060.226€                       |                                                         |                    | 2.060.226€         |
| Öffentlichkeitsarbeit und Werbung            | 2.674.463€                       | 572.974€                                                |                    | 3.247.437€         |
| Verwaltungskosten                            | 2.838.168€                       |                                                         |                    | 2.838.168€         |
| Mittelweiterleitung<br>Wikimedia Foundation  |                                  | 8.990.079€                                              |                    | 8.990.079€         |
| Mittelweiterleitung<br>Wikimedia Deutschland | 4.735.339€                       |                                                         | -4.735.339€        |                    |
| Direkte Förderung Wikimedia weltweit         |                                  | 373.145€                                                |                    | 373.145€           |
| Wikimedia Fördergesellschaft-Untermiete      |                                  | 27.555€                                                 | -27.555€           |                    |
| <b>Aufwendungen</b>                          | <b>20.644.554€</b>               | <b>9.963.753€</b>                                       | <b>-4.762.894€</b> | <b>25.845.412€</b> |

**Konzept und Redaktion:**

Corinna Schuster (WMDE)

**Inhaltlich verantwortlich:**

Franziska Heine und  
Dr. Christian Humborg (WMDE)

**Design und grafische Umsetzung:**

Matthias Wörle (MOR Design)

→ Diesen Jahresbericht gibt es  
auch in einer Online-Version:  
[www.wikimedia.de/2023](http://www.wikimedia.de/2023)

**Design:**

Matthias Wörle (MOR Design)

**Umsetzung:**

Ingo Schmid, Lucas Garbe  
(Bananenbiegerei)

Die Texte, Grafiken und das Layout dieses Jahresberichts werden unter den Bedingungen der Creative Commons Attribution-Lizenz (CC BY-SA) in der Version 4.0 veröffentlicht. <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

**Wikimedia Deutschland —  
Gesellschaft zur Förderung  
Freien Wissens e. V.**

Postfach 61 03 49, 10925 Berlin

Tempelhofer Ufer 23–24  
10963 Berlin

Telefon: +49 (0)30–577 11 62–0

Fax: +49 (0)30–577 11 62–99

[info@wikimedia.de](mailto:info@wikimedia.de)  
[www.wikimedia.de](http://www.wikimedia.de)

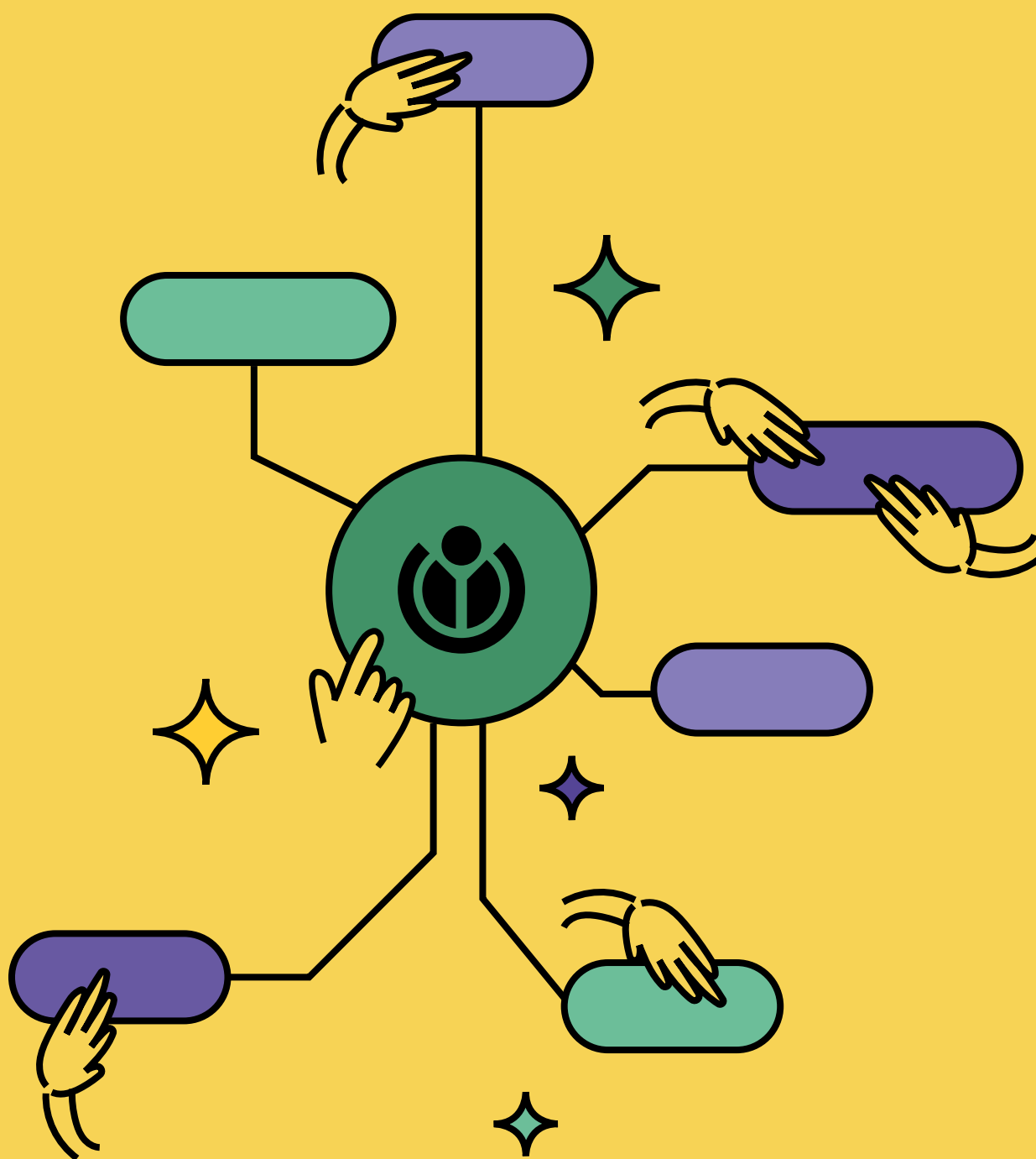
 [instagram.com/wikimedia\\_de](https://www.instagram.com/wikimedia_de)

 <https://www.linkedin.com/company/wikimedia-deutschland-e-v/>

 [facebook.com/WikimediaDE](https://facebook.com/WikimediaDE)

 [social.wikimedia.de/@wikimediaDE](https://social.wikimedia.de/@wikimediaDE)

- Cover  
Matthias Wörle MOR für WMDE, unter Verwendung von Wikipedia 20 symbols by Jasmina El Bouamraoui and Karabo Poppy Moletsane (PuzzleGlobe.svg, Community.svg, WikiNews.svg, Wikimania2021 photography.svg), CC BY-SA 4.0
- U2/1  
Matthias Wörle MOR für WMDE, unter Verwendung von Wikipedia 20 symbols by Jasmina El Bouamraoui and Karabo Poppy Moletsane (Wikimania2021 collaboration.svg), CC BY-SA 4.0  
Raimond Spekking für Wikimedia Deutschland ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Franziska\\_Heine,\\_Alice\\_Wiegand,\\_Christian\\_Humborg.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Franziska_Heine,_Alice_Wiegand,_Christian_Humborg.jpg)), CC BY-SA 4.0  
Moritz Voss MOR für WMDE, CC BY-SA 4.0
- 4/5  
Matthias Wörle MOR für WMDE, unter Verwendung von Wikipedia 20 symbols by Jasmina El Bouamraoui and Karabo Poppy Moletsane (Adapted Wikipedia20symbol community2.svg), CC BY-SA 4.0  
Matthias Wörle MOR für WMDE, CC BY-SA 4.0
- 6/7  
Petr Freitag, Wiki (132 of 133), CC BY-SA 4.0  
Matthias Wörle MOR für WMDE, CC BY-SA 4.0
- 8/9  
Lilli Iliev (WMDE), Übergabe Position digitaler Zivilgesellschaft zum Global Digital Compact 2023, CC BY-SA 4.0  
Steffen Prößdorf, 2023-06-06 Event, Konferenz, re-publica 1DX 5812 by Stepro, CC BY-SA 4.0  
Ekvidi for Wikimedia, Rp23wiki-403, CC BY-SA 4.0  
Jan-David Franke (WMDE), Wiki Loves Broadcast bei der tagesschau (ARD), CC BY-SA 4.0  
Foeromeo, Wikimedia-at-ICOM-CC-Valencia, CC BY-SA 4.0  
Mickey Mystique, Heike Gleibs at EduWiki Conference 2023 79, CC BY-SA 4.0  
Omorodion1, Wikibase Workshop Participants 8, CC BY-SA 4.0  
Auftakttreffen OERinfo, CC0  
Ist gemeinfrei, also muss kein Lizenzhinweis angegeben werden. Wenn wir es trotzdem machen wollen:  
Steffen Prößdorf, 2023-11-10 Preisverleihung 'Wiki Loves Monuments' und 'Wiki Loves Earth' 2023 1DX 5665 by Stepro, CC BY-SA 4.0  
Lara Mieg, Wikimedia Deutschland, CC BY-SA 4.0
- 10/11  
Matthias Wörle MOR für WMDE, unter Verwendung von Wikipedia 20 symbols by Jasmina El Bouamraoui and Karabo Poppy Moletsane (Wikimania2021 photography.svg, Adapted Wikipedia20symbol learning.svg), CC BY-SA 4.0
- 12/13  
Matthias Wörle MOR für WMDE, CC BY-SA 4.0  
Wikipedia 20 symbols by Jasmina El Bouamraoui and Karabo Poppy Moletsane ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Wikimedia\\_Brand\\_Guidelines\\_Update\\_2022\\_-\\_Human2.svg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Wikimedia_Brand_Guidelines_Update_2022_-_Human2.svg)), „Wikimedia Brand Guidelines Update 2022 - Human2“, bearbeitet, CC 0
- 14/15  
Matthias Wörle MOR für WMDE, unter Verwendung von Wikipedia 20 symbols by Jasmina El Bouamraoui and Karabo Poppy Moletsane (Wikimedia Brand Guidelines Update 2022 - Photography.svg), CC BY-SA 4.0  
© Raimond Spekking & Elke Wetzig, Rathaus, \_Atlas, \_Potsdam, \_Luftaufnahme-0697.jpg, \_Potsdamer\_Stadtschloss, \_Fortunaportal, \_Luftaufnahme-0720.jpg, Drohnenteam, \_GLAMhybrid\_Museum\_Barberini, \_Potsdam-0756.jpg, St.\_Nikolaikirche, \_Potsdam, \_Luftaufnahme-0735.jpg, Freundschaftsinsel\_Potsdam, \_Staudengarten-0781.jpg via Wikimedia Commons, CC BY-SA 4.0
- 16/17  
Matthias Wörle MOR für WMDE, CC BY-SA 4.0  
Wikipedia 20 symbols by Jasmina El Bouamraoui and Karabo Poppy Moletsane (Adapted Wikipedia20symbol puzzleglobe.svg), bearbeitet, CC 0  
Mathis Eckelmann, for WMDE, E-Mail-Robot.png), CC BY-SA 4.0
- 18/19  
Jasmina El Bouamraoui, 01-WIKIMEDIA-COLOR.svg, eingefärbt von Matthias Wörle MOR für Wikimedia deutschland, CC BY-SA 4.0  
Matthias Wörle MOR für WMDE, unter Verwendung von Wikipedia 20 symbols by Jasmina El Bouamraoui and Karabo Poppy Moletsane (Wikimedia Brand Guidelines Update 2022 - Activism.svg), CC BY-SA 4.0
- 20/21  
Matthias Wörle MOR für WMDE, unter Verwendung von Wikipedia 20 symbols by Jasmina El Bouamraoui and Karabo Poppy Moletsane (Wikimedia Brand Guidelines Update 2022 - Human.svg), CC BY-SA 4.0
- 22/23  
Matthias Wörle MOR für WMDE, CC BY-SA 4.0
- 24/25  
Dirck van Baburen, PDM-owner, Young Man Singing (SM 2242).png, via Wikimedia Commons, CC Public Domain Mark 1.0
- 26/27  
Ernst Ludwig Kirchner, Scene at a Café (SM 2468).png, via Wikimedia Commons, CC Public Domain Mark 1.0
- Matthias Wörle MOR für WMDE, unter Verwendung von Wikipedia 20 symbols by Jasmina El Bouamraoui and Karabo Poppy Moletsane (Community.svg, WikiNews.svg), CC BY-SA 4.0
- 28/29  
Matthias Wörle MOR für WMDE, CC BY-SA 4.0
- 30/31  
Matthias Wörle MOR für WMDE, CC BY-SA 4.0
- 34/35  
Matthias Wörle MOR für WMDE, CC BY-SA 4.0
- 38/39  
Matthias Wörle MOR für WMDE, CC BY-SA 4.0
- 42/43  
Matthias Wörle MOR für WMDE, CC BY-SA 4.0
- 44/45  
Matthias Wörle MOR für WMDE, CC BY-SA 4.0
- 46/47  
Matthias Wörle MOR für WMDE, CC BY-SA 4.0
- CC 0  
<https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/legalcode.de>
- CC Public Domain Mark 1.0  
<https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/deed.en>
- CC BY-SA 4.0  
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



### **Bleiben Sie auf dem neuesten Stand!**

Aktuelle Nachrichten rund um Wikimedia, Wikipedia und Freies Wissen gibt es regelmäßig in unserem Newsletter.

Anmeldung unter  
[wikimedia.de/newsletter](https://wikimedia.de/newsletter)







